

Nummer 23

Dezember 2006

Schutzgebühr 2 Euro

Take Off!

Stadtteilzeitung der Messestadt Riem

media project für Jugendliche
Alles klar in der Messestadt Ost?
Promenadefest 2007
Ballonwettbewerb – Sieger ermittelt
Seniorentreff SesMes

Inhalt

Editorial	3	max.bab in concert	28
Ihre Ansprechpartner in der <i>Take Off!</i>	3	Schnupperkurs Gesangsimprovisation	29
Gestaltungsspielraum – Mach was draus	3	Gittners Kinder- und Jugendtheater.....	30
Danke Eva	3	Bühnenflöhe bringen das Dschungelbuch.....	30
 		„Eine literarische Reise durch die Türkei“.....	31
Wir für uns – Bürgerforum	4	Messestadt liest: Internationales Erzählcafe.....	31
T Alles klar in der Messestadt Ost?	4	 	
Fragen zum Bebauungsplan.....	4	Die MRG berichtet	32
Fragen zu Verkehr und Verkehrssicherheit....	5	Deutscher Städtebaupreis 2006	32
Fragen zur Infrastruktur	6	International Urban Landscape Award 2006	33
T Promenadefest 2007	8	 	
T Ballonwettbewerb – Sieger ermittelt	9	Gott und die Welt	34
Gut informiert in der Messestadt.....	10	Gemeinsam leben lernen.....	34
<i>Take Off!</i> -Redaktion möchte wachsen	11	Sophienkirche ante Portas	35
 		Firmung in St. Florian.....	35
Häuser voller Leben	12	Die Sternsinger kommen.....	36
<i>Frauen wohnen jetzt in der Messestadt</i>	12	T Der Sozialkreis des Kirchenzentrums	36
Jugend	13	Leib und Seele	39
Nachhilfe- und Babysitter-Börse	13	Jipiyeah, wir hatten den Bus voll!!.....	39
T media project.....	13	Die Messestadt bewegt sich	40
 		Endlich Kinderfußball und Judo	40
Schule	14	 	
Starthilfe für die Astrid-Lindgren-Schule	14	Geschichten	42
 		Mona Lisa	42
Für kleine und große Kids	15	 	
fameri sucht das schönste Familienfoto	15	Leserbriefe	44
Englisch für Kinder.....	15	Der Dieb in Dir	44
Hurra, das Kinderhaus Kai ist angekommen	16	Fahrradständer oder was?	44
Caritas Koop eröffnet 2007	16	 	
„Die Messestadt liest“	17	Veranstaltungskalender	45
Ökologie	19	In letzter Minute	48
Fair Verkauf in der Messestadt	19	 	
Eislaufen in der Messestadt	19	Internet, Impressum	49
Schimmel in Neubauwohnungen	20	 	
Erdwärme: 3000 Meter unter der Messestadt	21	Wichtige Rufnummern	50
Kunst und Kultur	23	Anzeigen	
Theater: „La Morte“	23	Schreinerei Friedrich	20
Zeichnungen von Alexandr Shimanovskiy.....	24	Aufnahmeantrag Bürgerforum Messestadt e.V.	37
Kino in der Messestadt.....	25	Die Messe München informiert.....	38
The Project.....	26	APR.....	41
		Concept Bau.....	51

Sie wollten schon immer mal Zeitungsluft schnuppern?

Gestalten Sie die *Take Off!* mit und kommen Sie zur
nächsten offenen Redaktionssitzung am Dienstag, 6. Februar 2007 um 20 Uhr im Kulturzentrum.

Die nächste *Take Off!* erscheint Ende März 2007. Redaktionsschluss: 5. Februar 2007.

Ihre Ansprechpartner in der *Take Off!*-Redaktion Chefredaktion: Kirsten Machelett und Uwe Knietsch



① Kontakt
Stadtteilzeitung Take Off!
Erika-Cremer-Str. 8
81829 München
Tel. (089) 99 88 689 31
Fax (089) 99 88 689 39
mail: takeoff@messestadt.info
www.takeoff.messestadt-tv.com

Gestaltungsspielraum – Mach was aus Dir!

„Wenn Du Dich anstrengst, kannst Du alles erreichen!“ Das glauben manche bis ins hohe Alter, aber – ist da heutzutage überhaupt noch was dran oder ist „money change“ wirklich „everything“? Tatsächlich erreicht man manchmal Dinge, die man zu einem früheren Zeitpunkt nicht für möglich gehalten hat und die vor allem die Anderen nicht für möglich gehalten haben. Oft sind es aber Erfolge, die einen erst dann erreichen, wenn man eigentlich schon aufgegeben hat, daran zu glauben und vor allem dafür zu

kämpfen. Manchmal kämpft man ungeachtet aller Gegenbewegungen immer weiter und erreicht scheinbar doch nichts oder viel schlimmer, sogar genau das Gegenteil. Oder gehört es vielleicht sogar dazu aufzugeben, um die Dinge sich entwickeln zu lassen? Dabei kommt man natürlich leicht auf eine nihilistisch gefärbte Behauptung, „Was soll ich mich anstrengen, es ändert ja doch nichts! – oder es kommt sowieso wie’s kommt“, das kann ja auch manchmal ganz entspannend sein und wieder Luft zum

Atmen geben – aber genau hier trennt sich der Mensch vom Menschen. Klar darf man einfach nur leben, um zu leben. Manche müssen sogar hart dafür arbeiten, einfach nur zu leben – mal ganz nebenbei bemerkt.

Aber wird nicht das Wesen des Menschen durch den Zauber bestimmt, dass sich oft schon alleine der Wunsch nach Gutem auf andere oder sogar die ganze Welt überträgt. Also, bis zum endgültigen Gegenbeweis durch wen auch immer, „Du bist Kult!“

Uwe Knietsch

Danke Eva für Dein Engagement



Foto: Uwe Knietsch

Eva Döring hat vor fast vier Jahren im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit für das Bürgerforum Messestadt e.V. die Koordination der *Take Off!* von Messestadt

Riem: Dialog übernommen. Diese Aufgabe hat sie nun abgegeben und beschlossen, ihrem Engagement eine neue Richtung zu geben. Ihre Vorstandstätigkeit im Bürgerforum Messestadt e.V. wird sie Anfang 2007 ebenfalls beenden, um sich stärker in der evangelischen Gemeinde zu engagieren. Bei ihrem zukünftigen Engagement möchte sie „zum Brücken-

bau zwischen Kerngemeinde und Distanzierten, Jung und Alt, Arm und Reich, Eingesessenen und Eingewanderten beitragen sowie zu Angehörigen anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen, im Geist von Gleichbehandlung und gegenseitigem Respekt.“ Wir bedanken uns bei Eva und wünschen ihr in ihrem neuen Wirkungskreis alles Gute.

Kirsten Machelett

Wir für uns – Bürgerforum

Alles klar in der Messestadt Ost?

„Die Messestadt ist das, was Sie aus ihr machen!“

Antworten auf die häufigsten Fragen zum Thema Messestadt Ost

Liebe neu zugezogene Nachbarinnen und Nachbarn in der Messestadt!

Fühlen Sie sich herzlich willkommen geheißen in Ihrem neuen Wohnviertel – einem Viertel, das bereits viele Initiativen und Gemeinschaften hervorgebracht hat, einem Viertel, in dem aber auch noch vieles am Wachsen und Entstehen ist. Das ist eine Chance für Sie – denn Sie können und werden die Messestadt mitgestalten und mitprägen, auf Ihre Art. Einfach indem Sie hier leben und teilhaben, sich engagieren oder sich auch einfach nur wohlfühlen.

Herzlich willkommen!

Am 25. Oktober 2006 veranstaltete das Bürgerforum Messestadt e.V. im Rahmen seiner monatlichen Treffen einen Informationsabend mit dem Schwerpunktthema „Messestadt Ost“. Moderatorin Kirsten Machelett (Vorstand im Bürgerforum Messestadt e.V.) und Norbert Wendrich (Experte aus dem Planungsreferat) versuchten die vielen Fragen und Anliegen der fast 100 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zu beantworten. Nach Beantwortung der vielen fachlichen Fragen wurde gegen Ende des mehr als zweistündigen Treffens deutlich, dass das Neubaugebiet Messestadt neben all den Noch-Unannehmlichkeiten bedingt

durch den Baustellencharakter auch viele Chancen bietet. Uwe Knietsch (Vorstand im Bürgerforum Messestadt e.V.) und Herr Wendrich appellierte deshalb an alle: „Die Messestadt ist das, was Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, aus ihr machen!“

Verwendete Abkürzungen:

BA (1./2./3.): Bauabschnitt

AWM: Abfallwirtschaftsbetrieb München

MK: Misch-Kerngebiet mit überwiegend Gewerbebebauung

MRG: Maßnahmeträger München-Riem GmbH

WA: Gebiete mit reiner Wohnbebauung

Fragen zum Bebauungsplan

Warum gibt es bisher keine kleinen Läden und keinen Discounter in der Messestadt Ost?
Der Wunsch nach einem Discounter wurde bereits von den Bewohnerinnen und Bewohnern des 1. BA (Bauabschnitt) immer wieder geäußert. Grundsätzlich sieht der Bebauungsplan die Möglichkeit von Ladenflächen in den mit MK gekennzeichneten Gebieten vor, die jedoch nicht erzwungen werden können. Die Stadt kann keinem Discounter, keinem Metzger oder Bäcker vorschreiben, sich in der Messestadt niederzulassen, denn die freie Wirtschaft investiert sinnvollerweise immer nur bei entsprechender Nachfrage. So

wird ein Angebot nur bei ausreichend rentabler Nachfrage kommen. Zudem ist in den MK-Gebieten eine mehrgeschoßige Bebauung vorgesehen, die nicht unbedingt mit den Vorstellungen einiger Discounter in Einklang zu bringen ist.

Wann wird die Bebauung in den einzelnen Bauabschnitten fertiggestellt sein?

Der 1. BA ist weitgehend fertiggestellt.

Der 2. BA soll bis 2009 fertiggestellt sein. Dort sind bereits alle Grundstücke verkauft.

Der 3. BA soll etwa zwei Jahre später, also im Jahr 2011 fertiggestellt werden.

Der 4. BA westlich des 1. BAs soll bis 2012 fertiggestellt werden.

Insgesamt wird es dann 6.000 Wohneinheiten (WE) mit ca. 16.000 Einwohnern geben.

Inwieweit sind Abweichungen vom Bebauungsplan möglich?

Der Bebauungsplan schreibt im Rahmen der festgesetzten Bauräume die Lage und die Höhenentwicklung der Baukörper sowie die Art ihrer Nutzung (WA oder MK) vor.

Um eine gewisse architektonische Freiheit zu gewährleisten, kann die genaue Form und Lage der einzelnen Baukörper natürlich variieren.

Wir für uns – Bürgerforum

Wie sieht der Wohnungsmix im 2. BA aus?

Es wird einen Mix entsprechend den Grundsatzbeschlüssen des Stadtrates zu Wohnen in München geben.

Im 2. BA der Messestadt gilt aktuell:

39% der Grundstücke sind geförderter Wohnungsbau zur Miete

33% entfallen auf das München-Modell Eigentum bzw. Miete
29% sind frei finanziertes Eigentum.

Wo können die Bebauungspläne zum 2. und 3. BA eingesehen werden?

Bebauungspläne zum 2. und 3. Bauabschnitt können im Kulturzentrum Messestadt zu den

Öffnungszeiten (Mo–Fr 10–12 und 17–19 Uhr) eingesehen werden. Auch im Planungsrat in der Blumenstraße 29 – Projektgruppe Messestadt Riem sind sie zu finden. Wer sich die Pläne aus dem Internet herunterladen möchte, findet ihre PDF-Versionen unter www.messestadt-riem.de/messestadt.html.

Fragen zu Verkehr und Verkehrssicherheit

Warum sind nicht alle Baustellen und Baugruben mit Bauzäunen gegen spielende Kinder abgesichert, und an wen kann ich mich wenden?

Grundsätzlich sind die einzelnen Bauträger für die Sicherung ihrer Baustellen verantwortlich. Bei Beanstandungen wenden Sie sich bitte dorthin oder an die MRG, damit diese mit den Bauträgern Kontakt aufnehmen kann.

Wann kommen die Verkehrsschilder und die Widmung der Straßen? Wie sieht es mit der Durchsetzung der Tempobegrenzung aus?

Bis zu ihrer Widmung mit Anschluss an das öffentliche Straßennetz sind die Straßen Privatstraßen der MRG, der die Verkehrssicherung obliegt, so dass es momentan wenig Eingriffsmöglichkeiten wie Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei gibt. Halteverbote zur Sicherung der Rettungswege müssen eingehalten werden und können polizeilich durchgesetzt werden.

Eine endgültige Fertigstellung und öffentliche Widmung der Straßen ist wie im 1. BA erst

nach Abschluss der Bauarbeiten sinnvoll und vorgesehen, da die Straßen durch die schweren Baufahrzeuge sonst ständig kaputtgingen und teuer zur reparieren wären. Im Anschluss an die Widmung der Straßen geht die Verkehrsüberwachungspflicht dann an die kommunale Parkraumüberwachung (KVR) über.

Die Verkehrssicherungspflicht liegt beim sog. Straßenbaulastträger, das ist zukünftig das Baureferat.

Wenn städtische Busse regelmäßig zu schnell fahren, ist das der MVG zu melden.

Was kann gegen den gefährlichen Zubringerverkehr (besonders Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen, weil ihnen die Schulbussituation für Erstklässler zu riskant ist) am Schulvorplatz getan werden?

Die MRG soll für eine bessere Verkehrssicherheit vor der Schule sorgen. Um diesen Punkt nachdrücklich weiter zu verfolgen, sind die Schulleitung und die Elternbeiräte der Schulen einzubeziehen. Vor der Schule an der Lehrer-Wirth-Straße gab es eine ähnliche Situation, ge-

gen die der dortige Elternbeirat lange gekämpft hat. Unbedingt dranbleiben!

Die Tiefgaragenausfahrt an der Magdalena-Schwarz-Straße ist gefährlich und völlig ungesichert. Wer ist dafür zuständig?

Zunächst sind die Hauseigentümer zuständig und natürlich die Fahrzeugführer beim Ein- und Ausfahren. MRG und KVR sollen darüber hinaus prüfen, ob Möglichkeiten zur Verbesserung bestehen. Bei konkreten Schwierigkeiten gerne nochmal Rücksprache mit dem Bürgerforum Messestadt aufnehmen.

Warum gibt es am Eingang zum Riener Park keine Verbotsschilder?

Die Einfahrt zum Riener Park sollte überall durch Stempeln/ Poller verhindert werden. Fehlende Poller werden ersetzt, eine Beschilderung soll erfolgen. Darüber hinaus weist ein Schild auf die Parkordnung hin. Dieses enthält aber kein explizites Einfahrverbot, was jedoch von vielen gewünscht wird, damit man bei Verstößen auf die Gesetzeslage hinweisen kann. Ansprechpartner sind die MRG

Wir für uns – Bürgerforum

und das Baureferat, Abteilung Gartenbau.

Wie sieht das Verkehrs- und Parkraumkonzept für die Messestadt aus?

Für die Messestadt Riem gilt auf allen gewidmeten Straßen ein Zonenhalteverbot.

Das bedeutet konkret, dass Autofahrer am Eingang des Viertels durch Schilder und Markierung auf der Straße darauf hingewiesen werden, dass im Wohngebiet das Parken ausschließlich auf den blau markierten Stellplätzen erlaubt ist und das auch nur für zwei Stunden mit Parkscheibe.

Ansonsten gilt eingeschränktes Halteverbot, d.h. Be- und Entladen ist am Straßenrand möglich, aber nicht das Parken.

Um zu verhindern, dass Messebesucher, Zweitwagenbesitzer, sonstige Besucher und Bewohner die ausgewiesenen Stell-

plätze dauerhaft beparken, werden die Parkplätze mit Parkscheibe bewirtschaftet. Die Parkdauer ist während des Tages zwischen 9 und 18 Uhr auf zwei Stunden (montags bis sonntags!) begrenzt. Diese Regelung ist im 1. BA bereits in Kraft getreten.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Messestadt Ost wird eine eigene Informations-Veranstaltung vom Kreisverwaltungsreferat (KVR) gewünscht.

Kommen Rollstuhlfahrer barrierefrei zum Aufzug der U-Bahn Messestadt Ost?

Ja. Es gibt einen Übergang zur Mittelinsel der U-Bahnstation mit abgesenkter Gehsteigkante an der Einfahrt von der Willy-Brandt-Allee in die Selma-Lagerlöf-Straße.

Welche Regelungen gibt es für Veranstaltungen im Park?

Grundsätzlich gilt die Grünanlagensatzung der Stadt München. Ausnahmen müssen vom Baureferat begutachtet und vom KVR genehmigt werden. Für den Lärmschutz ist das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) zuständig.

Grundsätzlich ist der Park für Veranstaltungen gut geeignet und soll von den Menschen auch genutzt werden, allerdings müssen Veranstaltungen genehmigt werden. Bei Regelverstößen, insbesondere bei Ruhestörungen, ist die Polizei zu benachrichtigen.

Die Anfahrt für Veranstalter soll vom De-Gaspari-Bogen aus erfolgen. Die Nutzung anderer Anfahrtswege ist nur schwer zu kontrollieren. Wie alle Münchener Parks hat auch der Riemer Park für die direkten Anwohner Vor- und Nachteile.

Fragen zur Infrastruktur

Wohin und wann kommen Wertstoffinseln?

Die Standorte für zukünftige Wertstoffinseln sind bisher noch nicht bekannt. Es gibt in der gesamten Messestadt bisher welche in der Georg-Kerschensteiner-Straße und in der Oslostraße. Dabei handelt es sich um reguläre oberirdische Wertstoffinseln. Diese sollen jedoch nach einem Stadtratsbeschluss vom Sommer 2006 in der Messestadt trotz erheblicher Mehrkosten durch Unterflurcontainer ersetzt werden. Dazu wird es eine Probephase mit zwei Containerstand-

plätzen im 1. BA geben (jeweils südlich der RiemArcadenParkhäuser)

Für die Aufstellung der Wertstoffinseln ist AWM zuständig. Pro 1000–2000 Einwohner ist eine Wertstoffinsel vorgesehen. Für die Messestadt Ost sollte bei Erreichen der benötigten Einwohnerzahl die Aufstellung oberirdischer Container von der AWM gefordert werden.

Wo gibt es den nächsten Briefkasten und die nächsten Packstationen der Post?

Briefkästen gibt es bereits in der Elisabeth-Dane-Straße und

nördlich des Willy-Brandt-Platzes. Im Januar 2007 soll die Messestadt Ost einen eigenen Briefkasten bekommen. Im 15. Stadtbezirk Trudering/Riem gibt es drei Packstationen: Packstation Nr. 116 in der Wasserburger Landstr.198, Packstation Nr. 161 am Lehrer-Götz-Weg 2 in Trudering und Packstation Nr. 182 in der Leibengerstr.33 in Riem.

Wohin mit meinen Gartengrünabfällen? Gibt es eine Kompoststelle?

Alle Grünabfälle können in der braunen Biotonne entsorgt wer-

Wir für uns – Bürgerforum

den. Falls die Tonnenkapazität dafür nicht ausreicht, können bei der AWM kostenlos weitere Biotonnen bestellt werden.

Wann kommt eine Polizeistation in die Messestadt (Ost)?

Momentan sind keine Planungen bekannt. In der momentan zuständigen Polizeiinspektion Neuperlach ist Herr Stapf als Kontaktbeamter unter Tel. (089) 63 00 61 51 zu erreichen.

Wo und wann gibt es weiterführende Schulen in der Messestadt?

Aktuell gibt es nur eine Hauptschule an der Lehrer-Wirth-Straße. Bisher hieß es immer, für den Münchener Osten wird es keine weiteren weiterführenden Schulen (Realschulen und Gymnasien) mehr geben.

Nachdem es möglicherweise im Münchener Osten eine Untersorgung gibt (Gymnasien sind alle bis an die Kapazitäts-

Wichtige Ansprechpartner

MRC:

MRC Maßnahmeträger München-Riem GmbH, Paul-Henri-Spaak-Str. 5, 81829 München,
Tel (089) 945 500 33
mail: klaus.kellerer@mrg-gmbh.de

Planungsreferat:

Projektgruppe Messestadt Riem, Blumenstr. 29, 3. Stock , 80331 München, mail: messestadtriem.plan@muenchen.de

Polizei:

Polizeiinspektion 24 in Neuperlach, Kontaktbeamter Herr Stapf, Tel. (089) 63 00 61 51

AWM:

Abfallwirtschaftsbetrieb München, Georg-Brauchle-Ring 29, 80992 München,
Tel. (089) 233-31000,
mail: leitung.awm@muenchen.de

grenzen überbelegt), soll eine Bedarfsuntersuchung des Schulreferats die Situation prüfen. Der Bezirksausschuss 15 verfolgt dieses Thema weiter.

Wie wird die zukünftige Buslinienführung sein?

Die bestehende Buslinie wird später von der Elisabeth-Dane-Straße aus geradeaus weitergeführt durch den 3. und 2. BA und dann über die Selma-Lagerlöf-Straße (mit Haltestelle) zur U-Bahn-Station Messestadt Ost.

Kommt eine S-Bahn bis zur Messestadt?

Es gibt bisher nur eine Überlegung, durch Verschwenkung der S2 den Nordeingang der Messe an das S-Bahn-Netz anzuschließen. Die Messestadt selbst wird zum bestehenden U-Bahn-Anschluss keinen S-Bahn-Anschluss bekommen.

Wird es eine Filiale der Stadtbücherei in der Messestadt geben?

Da der „Trend“ zur Zentralisierung und zur Schließung von Filialen geht, ist keine Filiale der Stadtbücherei in der Messestadt geplant. Allerdings gibt es in der Messestadt bereits verschiedene Möglichkeiten, Bücher auszuleihen:

Tauschbibliothek im Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8/3.OG: Bibliothek geöffnet: Mo-Fr 10-12 und 17-19 Uhr. Ausleihe kostenlos.

Bücherbus an der Caroline-Herschel-Straße: Jeden Freitag von 12-16.30 Uhr, Ausleihe kostenlos mit Ausweis (Personalausweis/Meldebestätigung mitbringen).

Bücherbus für Schulkinder der Grundschulen an der Lehrer-Wirth- und der Astrid-Lindgren-Straße: Ausleihe wird über die Schulen organisiert.

Booxothek im Quax, Helsinkistr. 100: u.a. Do 15-17 und Fr 16-18 Uhr.

Noch Fragen?

Im Bürgerforum Messestadt e.V. sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Ideen, Vorschläge, Fragen und Themen einzubringen, sich Rat zu holen, mitzuwirken und zu gestalten, Kontakte zu knüpfen und Gleichgesinnte zu treffen!

Das Bürgerforum trifft sich jeweils am 2. Mittwoch im Monat im Kulturzentrum Messestadt um 20 Uhr.

Das nächste Treffen findet am 10. Januar 2007 statt. Sie sind herzlich eingeladen!

Mit weiteren Fragen und Anliegen wenden Sie sich gerne an uns. Das vollständige Protokoll des Abends mit weiteren Fragen und wichtigen Ansprechpartnern kann per email beim Bürgerforum Messestadt angefordert oder im Kulturzentrum (Mo-Fr 10-12 Uhr und 17-19 Uhr) abgeholt werden.

Kirsten Machelett

① Kontakt

Bürgerforum Messestadt e.V.
im Kulturzentrum Messestadt
(Mo-Fr 10-12 Uhr , 17-19 Uhr)
Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG
81829 München
Tel.: (089) 99 88 68 931
Fax: (089) 99 88 68 939
forum@messestadt.info
www.messestadt-tv.com

Wir für uns – Bürgerforum

Promenadefest 2007

Messestädter Traditionsfest auf der Ost-West-Achse

Ein Fest auf der Promenade in der Messestadt – von Bürgern für Bürger, das hat bereits lange Tradition. Zwar entfiel in den Jahren 2005 und 2006 das Promenadefest aufgrund von Buga und Parkeinweihungsfest, doch länger wollen wir nicht mit der Tradition brechen.

Denn nicht nur das letzte Promenadefest 2004 war ein voller Erfolg: Geboten waren viele Angebote und Attraktionen für Kinder und Jugendliche, ein Hobbykünstlermarkt und verschiedene Info-Stände. Kulinarisch stärken konnte man sich am Mitbring-Buffet, Kuchenbuffet und Waffelstand sowie an den Verkaufsständen mit Grilltem, Steckerlfisch und ägyptischem Falafel. Gegen das Verdurstende halfen Getränkestände sowie eine Caipirinha-Bar. Das Abendprogramm mit



Samba-Band, orientalischen Tänzerinnen, Rhythm & Blues-Auftritt und der „Tanzfläche Promenade“ sorgte bis 22.30 Uhr für ausgelassene Stimmung und bot den Bewohnerinnen und Bewohnern der Messestadt

mit ihren Nachbarn und Freunden Promenadefest 2004 ausgiebig Gelegenheit zum Feiern.
Auch im Jahr 2007 wünschen



wir uns wieder ein solches Fest.

Also heißt es jetzt: frühzeitig mit dem Organisieren beginnen. Die Promenade in der Messestadt verbindet Ost und West, 1. und 2. Bauabschnitt.

Deshalb sind diesmal auch besonders die Bürgerinnen und Bürger der Messestadt Ost eingeladen, an diesem Fest mitzuwirken und teilzunehmen, ihre Ideen für Angebote, Stände und Auftritte einzubringen und so das Traditionsfest mitzuprägen.

Die Organisation des *Promenadefestes 2007* ist Thema der Januarsitzung des Bürgerforums Messestadt e.V. am 10. Januar 2007 um 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt.



Alle Fotos: Uwe Knietsch

Alle Interessierten, Midenker- und -planer, Organisationswillige und -neugierige sowie die Befürworter des Promenadefestes 2007 sind zu diesem Termin ganz herzlich und dringend eingeladen. Wer zu diesem Termin verhindert ist, aber midenken, -planen und organisieren möchte, setzt sich bitte mit dem Bürgerforum Messestadt e.V. in Verbindung.

Kirsten Machelett



① Kontakt
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG
81829 München
Tel.: (089) 99 88 68 931
forum@messestadt.info



Ballonwettbewerb – Sieger ermittelt Flugdistanz von 110 km zurückgelegt!

Beim Sommerfest im Juli 2006 im Riemer Park war die Ballonaktion von Kulturzentrum und Bürgerforum Messestadt eines der großen Besuchermagnete. Mehrere Hundert Ballons starteten im Laufe des Tages gen Himmel, bestückt mit einer der drei schön gestalteten Messestadt-Postkarten—die ebenfalls großen Anklang fanden—, versehen mit der Startnummer der hoffnungsvollen Ballonpilotinnen und -piloten.

Eine Vielzahl dieser Karten sind nach großer Reise mittlerweile wieder im Kulturzentrum gelandet. Die Rückreise mussten sie jedoch diesmal auf dem Postweg antreten.

Anhand der Absender konnten wir am 31. Oktober 2006 die Flugrichtung und Route der Ballons nachvollziehen und so die Gewinner des Weitfliege-Wettbewerbs ermitteln.

Die von den Ballons favorisierte Flugroute lag im Osten. Immer in der Nähe von erfrischendem Nass bleibend zog es die Ballons eindeutig vom Riemer See entlang der Seen bis an den Chiemsee. Bei den am Flugtag herrschenden Temperaturen war das fast vorauszusehen.

Somit ging der erste Preis – je *zwei Jahreskarten für die Veranstaltungen des Kulturzentrums Messestadt* – 1x an den Finder Seppi R. in Siegsdorf am Chiemsee sowie an die Ballonpilotin Julia M. aus Trudering. Der Siegerballon hat insgesamt eine Strecke von 110 km zurückgelegt.

Nachdem zweit- und drittweit entfernter Landeplatz sehr eng beieinander lagen, haben wir beschlossen, zwei zweite Preise — *jeweils die Teilnahme an zwei Kursen des Kulturzentrums (oder ein Kurs für zwei Personen)* — zu vergeben. Der eine zweite Preis geht an die Ballonpilotin Barbara T. aus der Messestadt sowie Sabine G. aus Pittenhart, die den Ballon in Oberbrunn bei Pittenhart fand. Dieser Ballon reiste immerhin stolze 73 km.

Ein weiterer zweiter Preis geht an den Ballonpiloten Jonathan O. aus der Messestadt sowie an Michael R. aus Höslwang, der den Ballon fand, nachdem dieser 70 km weit geflogen war. In Anbetracht der am Flugtag herrschenden Temperaturen eine wirklich beachtliche Leistung!



Weitere Ballons schafften ca. 40 km bis nach Emmering hinter Grafing. Andere nahmen die beschwerliche Westroute Richtung Stadtmitte und mussten bereits in Sendling notlanden.

Wir gratulieren den sechs Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich. Sie wurden schriftlich benachrichtigt und können ihre Preise im Kulturzentrum Messestadt in Empfang nehmen.

Allen Ballons, die sich bereits vorzeitig nach unten abgesetzt haben, bringen wir unser volles Verständnis entgegen, da auch wir es noch sehr gut nachvollziehen können, welche Anstrengung uns bereits die Ausgabe der Ballons unter dem schattigen Dach unseres Pavillons gekostet hat! Vom Auf- und Abbau in der prallen Sonne, der ja auch die fliegenden Ballons ausgesetzt waren, ganz zu schweigen!

*Kirsten Machelett,
Bürgerforum Messestadt e. V.*



Wir für uns – Bürgerforum

Gut informiert in der Messestadt – Begrüßungsmappen und email-Verteiler

Ein Service von Ehrenamtlichen im Bürgerforum Messestadt e.V.

Das kleine Team um Jutta Bindczeck und Ute Krause-Fussek hat sich wieder im Kulturzentrum Messestadt getroffen, um mehrere Hundert Neubürger-Begrüßungs-Mappen mit vielen wichtigen Informationen rund um die Messestadt zu befüllen, damit Sie als Neuzugezogene gleich eine Orientierung haben, was es in der Messestadt gibt an Institutionen, Einrichtungen und Angeboten.

Diese Mappe soll Sie in der Messestadt willkommen heißen und Ihnen eine erste Orientierung bieten. Am liebsten überreichen wir Ihnen Ihre Mappe persönlich, doch das ist organisatorisch leider nicht immer möglich. Bitte haben Sie Verständnis dafür. Denn uns stehen weder Einwohnermeldelisten noch Zuzugsinformationen zur Verfügung, wir sind auf eigene Beobachtung angewiesen.

So beobachten wir den Baufortschritt der einzelnen Häuser und achten darauf, ob bereits viele Klingelschilder mit Namen versehen sind. Allein das sagt uns, dass dieses Haus nun weitgehend bewohnt ist und es Zeit wird für einen Besuch unseres Begrüßungsmappen-Teams (siehe auch Interview in der Take Off Nr. 21).

Persönliche Begrüßung

Am liebsten ist es uns natürlich, wenn wir Ihnen persönlich eine



Übergabe der Begrüßungsmappe an Barbara Borg (li) von Frauen Wohnen. Jutta Bindczeck vom Bürgerforum kam dort schnell ins Gespräch
Foto: Jutta Bindczeck

Begrüßungsmappe überreichen können und Sie dabei gleich in der Messestadt herzlich willkommen heißen. Aber aus den oben genannten organisatorischen Gründen bekommen wir natürlich nicht jeden Neueinzug mit und können auch keine Bewohnerlisten führen.

Seien Sie uns deshalb bitte nicht böse, wenn Sie Ihre Begrüßungsmappe vielleicht doch im Briefkasten vorgefunden haben, weil wir Sie bei unserem Besuch nicht persönlich angetroffen haben. Oder wenn Sie uns sogar völlig „durch die Lappen gegangen“ sind und bisher noch keine Mappe bekommen haben. Sollte das der Fall sein, melden Sie sich einfach telefonisch oder per Mail bei uns.

Besuch im Kulturzentrum

Oder stattet Sie uns im Kulturzentrum Messestadt (Mo – Fr

10–12 Uhr und 17–19 Uhr) einen Besuch ab, um sich Ihr Exemplar persönlich abzuholen. Dabei können Sie dann auch gleich die Gelegenheit nutzen und sich im Kulturzentrum ein bisschen umsehen und die Räumlichkeiten kennenlernen. Vielleicht möchten Sie sich in unserer Tauschbibliothek gleich ein interessantes Buch ausleihen und die Aussicht vom Foyer auf Messe-

stadt, Park und in die Berge genießen, denn wir befinden uns im 3. Obergeschoss. Wenn Sie regelmäßig über Aktuelles der Messestadt informiert werden möchten, nehmen wir Sie auch gerne in unseren Mail-Info-Verteiler auf. Kommen Sie vorbei, melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie.

*Kirsten Machelett
Vorstand im Bürgerforum
Messestadt e.V.*

① Kontakt
Bürgerforum Messestadt e.V.
im Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG
81829 München
Tel.: (089) 99 88 68 931
Fax: (089) 99 88 68 939
forum@messestadt.info

Wir für uns – Bürgerforum

Take Off! -Redaktion möchte wachsen

Fehlt Ihr Thema in der Take Off!?

Da die Bewohnerzahl in der Messestadt Ost kontinuierlich zunimmt, wünschen wir uns, dass die Messestadt Ost auch entsprechend mit Portraits, Ge-

Take Off! mit und kommen Sie zur kommenden offenen Redaktionssitzung am Dienstag, 6. Februar 2007 um 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt oder

Stadtteilzeitung wichtig ist. Herzlich willkommen in unserem Team – sei es schreibend, redigierend, informierend oder gerne auch Take Off! –



Vera Fuhr, Kirsten Machelett, Uwe Knietsch und Marion Steinhart aus der Take Off! Redaktion

Fotos: Uwe Knietsch

schichten. Leserbriefen und ihren Themen in der Take Off! vertreten ist. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!
Wir laden deshalb besonders auch die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem 2. Bauabschnitt ein, an der Take Off! mitzuwirken.

Sie wollten schon immer mal Zeitungsluft schnuppern?
Sie sind der Meinung, die Take Off! sollte auch über IHR Thema berichten?
Dann schicken Sie uns Ihre Beiträge! Gestalten Sie die nächste

schicken Sie uns einfach Ihren Beitrag per Mail oder per Post. Aktuell besteht die Redaktion der Take Off! aus sechs Mitgliedern: Uwe Knietsch, Kirsten Louka (Layout), Kirsten Machelett, Vera Ortmanns-Fuhr (Layout), Thomas Schwab und Marion Steinhart.

Unterstützt wird die Redaktion von den vielen Autorinnen und Autoren, die für uns recherchiert und geschrieben haben. Alle arbeiten ehrenamtlich und mit viel Engagement, weil ihnen das weitere Erscheinen der

verteilend.
Die nächste Take Off! erscheint Ende März 2007. Redaktionsschluss ist der 5. Februar 2007.

Kirsten Machelett

① Kontakt
Redaktion Take Off!
Bürgerforum Messestadt e.V.
Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG
81829 München
Tel.: (089) 99 88 68 931
Fax: (089) 99 88 68 939
takeoff@messestadt.info
www.takeoff.messestadt-tv.com

Frauen wohnen jetzt in der Messestadt Flohmarkt als erstes Nachbarschaftsprojekt



Genossenschaftswohnanlage Frauenwohnen in der Ingeborg-Bachmann-Straße

Foto: Barbara Yurtdas

Hallo Nachbarinnen und Nachbarn,
vielleicht habt Ihr uns ja schon besucht auf unserem Flohmarkt am 18. November, der zugleich eine Einladung an die Nachbarschaft war, uns und unser neues Haus kennen zu lernen. Die Frauen, die in den letzten Wochen und Monaten in der Ingeborg-Bachmann-Straße 28 eingezogen sind, möchten sich gerne am kulturellen und sozialen Leben der Messestadt beteiligen und selbst mit Angeboten zur Vielfalt im Wohnquartier beitragen.

Inzwischen sind in unserem schönen Haus fast alle Wohnungen belegt, doch einzelne 2-Zimmer-Wohnungen stehen noch zur Verfügung, sowohl geförderte als auch freifinan-

zierte. Fragen Sie einfach nach. Insbesondere für alleinerziehende Mütter, die einen Wohnberechtigungsschein der Stadt München haben, ebenso wie für Rollstuhlfahrerinnen mit Wohnraummehrbedarf sind die geförderten 55qm-Wohnungen gedacht.

Das Haus ist alten- und behindertengerecht, es hat Passivhausstandard, und die Gemeinschaftsräume lassen vielerlei gemeinschaftliche Aktivitäten zu. Denn wir bieten nicht nur Wohnungen an, sondern ein Nachbarschaftskonzept, in dem die Bewohnerinnen sich gegenseitig im Alltag unterstützen, ohne dass die einzelne zu sehr vereinnahmt wird.

Von der schönen Lage an einem Grünfinger und nahe zum Ba-

dese können Sie sich selbst überzeugen. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Da es sich um Genossenschaftswohnungen handelt, ist außer der günstigen Miete in allen Fällen (ob gefördert oder freifinanziert) ein nach Wohnungsgröße und Einkommen gestaffelter Eigenkapitalbeitrag zu leisten.

Übrigens: Männer können als Partner oder Sohn mit einziehen.

Genaue Angaben entnehmen Sie unserer Website www.frauenwohnen.de

Dort erfahren Sie auch Ort und Zeit unserer Informationsveranstaltungen. Oder rufen Sie uns einfach an: (089) 8 92 33 70.

Barbara Yurtdas
FrauenWohnen eG

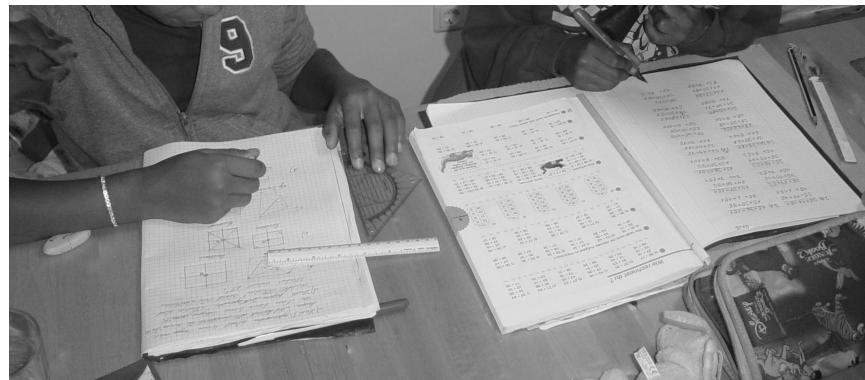
Nachhilfe- und Babysitter-Börse

fameri sucht Schülerinnen und Schüler für ihre Kartei

Nicht jedes Kind kommt mit den Anforderungen der Schule in allen Fächern klar, da kann man schnell die Lust am Lernen verlieren. Damit ein kleines Tief nicht die ganze Schulkarriere verdirtbt, können Nachhilfestunden nützlich sein.

Wir möchten im Familienzentrum eine Kartei aufbauen, in der sich Anbieter und Nachsuchende finden können und suchen dafür Schülerinnen und Schüler von weiterführenden Schulen, die schon eine höhere Jahrgangsstufe besuchen und sich mit Nachhilfestunden ein Taschengeld verdienen wollen. Bitte einfach im Büro melden oder eine eMail schicken an info@fameri.de.

Außerdem suchen wir Jugendliche ab 16 Jahren als Babysitter,



Nicht immer gelingen die Hausaufgaben problemlos

Foto: Vanilla

die wir ebenfalls in eine Kartei aufnehmen wollen.

Pflegekurs für Babysitter

Demnächst soll auch ein spezieller Pflegekurs im fameri angeboten werden, damit sich die zukünftigen Babysitter noch besser auf ihre Aufgabe vorbereiten können.

Anne Purkhart

① Kontakt

fameri
Familienzentrum Messestadt-Riem e.V.
Helsinkistraße 10
81829 München
Tel.: (089) 40 90 60 74
mail: info@fameri.de
www.fameri.de

media project

Eine Projektreihe des Kulturzentrum Messestadt, der Stadtteilzeitung *Take Off!* und des Bürgerforum Messestadt e.V.

Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es ab sofort die Möglichkeit eigene Projekte mit professionellem Equipment zu verwirklichen.

Mit mehreren HD-Kameras und einem digitalen Live-Mixer können Veranstaltungen aufgezeichnet, Videos für die Band gestrickt, Spielfilme gedreht oder die Gang und der Block vorgestellt werden.

Neben der begleiteten Entwicklung der Projekte von der Idee bis zur Vollendung können ins-

besondere auch Erfahrungen im Umgang mit Veranstaltungs- und Bühnentechnik gesammelt, intensiviert oder einfach nur ausprobiert werden. Auch organisatorische, rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen werden bei Bedarf oder Interesse vermittelt und vertieft. Vom Videostatement über die Realisierung einer Bühnenshow bis zur Vermarktung der eigenen Produkte, über Coverfotos, Plakate, und PR, werden die Aktionen mit allen zu Verfügung stehenden Mitteln unterstützt. Die Ergebnisse, von der VJ-Show über ein Video-Battle bis zur Theaterpremiere, können einschließlich PR und Buffet verwirklicht werden.

Wer keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz hat, kann gerne vormittags arbeiten.

Uwe Knietsch

① Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Uwe Knietsch
Tel.: (089) 99 88 68 93 0
Email: project@messestadt.info

Starthilfe für die Astrid-Lindgren-Grundschule Elternbeirat der Lehrer-Wirth-Grundschule unterstützt Elternbeirat der Astrid-Lindgren-Grundschule

Mit einer Geldspende und einem Banner als „Starterpaket“ begrüßte der Elternbeirat der Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße (LWS) den neu gewählten Elternbeirat der Grundschule an der Astrid-Lindgren-

Sommerpause 2006 beschlossen, dem zukünftigen Elternbeirat an der ALS mit einer Spende einen guten Start zu bereiten.
Zur Begrüßung gab es ein Sicherheitsbanner mit der Auf-

Elternbeiratsvorsitzende der ALS, das Geld von den beiden Vertreterinnen des LWS-Elternbeirats, Marion Niemz (Kassenwartin) und Kirsten Machelett-Tamenang (Vorsitzende), in Empfang.



Strahlende Elternbeiräte: Kirsten Machelett (LWS), Danja Striegel (ALS) und Marion Niemz (LWS) bei der Übergabe der wertvollen Scheine

Foto: Natalie Tamenang

Straße (ALS) im neuen Schuljahr. Nach der Schulsprengelneubildung in der Messestadt und anlässlich der Eröffnung der neuen Grundschule an der Astrid-Lindgren-Straße hatte der LWS-Elternbeirat noch vor der

schrift „Tempo runter, bitte! Schulanfang“ und einen Startbeitrag von 300 Euro für die Elternbeiratskasse der Grundschule an der Astrid-Lindgren-Straße.
Erfreut nahm Danja Strieg, die

Kirsten Machelett-Tamenang und Marion Niemz sind mittlerweile beide nicht mehr im Amt, ließen es sich jedoch nicht nehmen, als letzte Amtshandlung das „Startpaket“ zu überreichen. Das Banner wurde auch gleich

zum Schulbeginn über die Astrid-Lindgren-Straße gespannt.

Kirsten Machelett



fameri sucht das schönste Familienfoto

Zwei Kinder und ein Elternteil, ein Kind und vier Eltern, sieben Kinder und zwei Eltern – so bunt und unterschiedlich kann Familie aussehen. Doch allen ist gemeinsam: Zu Hause ist, wo die Familie ist. Wir suchen nun in einem Wettbewerb das schönste oder lustigste oder ausgefallenste Familienfoto. Schicken Sie Ihre Papierabzüge oder Digitalbilder an das fameri: Einsendeschluss ist der 28. Februar 2007. Die fünf besten Einsendungen gewinnen ein Spezial-Genießer-Frühstück mit ihrer gesamten Familie in unserem Café.

Spielgruppe mit freien Plätzen

Die Spielgruppe der 2006–geborenen steht in den Startlöchern, aber es fehlen noch ein paar Teilnehmer: Wer ein Kind unter eins hat und sich einmal in der Woche mit anderen Müttern und Kindern im Familienzentrum zum Spielen, Singen und Basteln treffen möchte – bitte melden!

Reise um die Erde

Unser Kindergarten im Erdgeschoss hat sich für dieses Kindergartenjahr eine Reise um die Erde vorgenommen: In jedem Monat wird ein anderer Kontinent besucht und die Kinder erfahren mit verschiedenen Sinnen durch Erzählen, Musizieren, Tanzen oder Essen die Eigenarten der fremden Kulturen.



Familienfoto

Foto: Anne Purkhart

Und auf der Homepage steht er dann auch: www.fameri.de – Reinschauen lohnt sich!

Anne Purkhart

Tag der offenen Tür

Wer sich das Geschehen im Kindergarten gerne mal aus der Nähe anschauen will, ist herzlich zum Tag der offenen Tür eingeladen, der im Frühsommer stattfinden wird. Der genaue Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig durch die lokale Presse bekannt gegeben.

① Kontakt
fameri
Familienzentrum Messestadt-Riem e.V.
Helsinkistraße 10
81829 München
Tel.: (089) 40 90 60 74
mail: info@fameri.de
www.fameri.de

Englisch für Kinder

Neue Lehrkraft gesucht

Im September 2006 haben im Nachbarschaftstreff Oslostraße zwei Englisch-Kurse für Kindergarten- und Grundschulkinder begonnen. Die Nachfrage ist nach wie vor riesig und hat allen Kindern großen Spaß gemacht. Leider musste die ehrenamtliche Lehrerin aus zeitlichen Gründen die Kurse aufgeben. Kennen Sie jemanden oder haben Sie selbst Interesse, die Kurse fortzuführen?

Die Kurse fanden bisher statt:

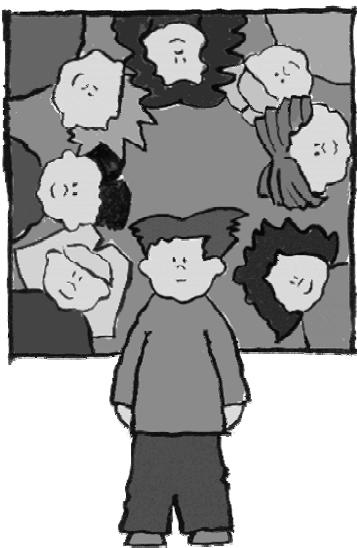
Mi. 14.30 – 15.15 Uhr für Kinder im Kindergartenalter

Mi. 15.30 – 16.15 Uhr für Kinder in der 1. + 2. Klasse

Melden Sie sich bei Interesse bitte unter: 089 / 189 10 764.

Für kleine und große Kids

Hurra, das Kinderhaus Kai ist angekommen!



Am 11.10.2006 startete feierlich die Heilpädagogische Kindertagesstätte Kinderhaus Kai Riem. Seit September 2006 ist das Kinderhaus im Messestadt Ost eingezogen. Die Einrichtung ist ein Teil des Förderzentrums München Ost in der Astrid-Lindgren-Straße 9. Das Kinderhaus bietet jeweils zwei heilpädagogische Gruppen mit neun Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren im Elementarbereich und zwei heilpädagogische Gruppen mit neun Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren im Schulbereich an.

Das Kinderhaus Kai fördert die Fähigkeiten der Kinder, um Entwicklungsrückstände oder individuelle Schwierigkeiten abzubauen. Es befähigt die Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl sowie auch soziale Fertigkeiten aufzubauen, um sich mit sich selbst und mit der Umwelt auseinander setzen zu können. Das Kinderhaus unterstützt und berät Familien, um die Eingliederung ihres Kindes im sozialen Umfeld, in der Schule und in der eigenen Familie zu verbessern. Das Kinderhaus Kai bietet:

- Erstellung eines individuellen Förder- und Therapieplanes;
- Heilpädagogische Einzel- und Gruppenförderung;
- Verhaltenstraining;
- Konzentrations- und Entspannungsverfahren;
- Selbstsicherheitstraining;
- Heilpädagogische Hausaufgabenhilfe;

- Lerntraining;
- Psychologische Einzelförderung;
- Kunsttherapie;
- Psychomotorik;
- Theaterpädagogik;
- Systemische Familienberatung;
- Eltern-Kind-Interaktionstraining;
- Beratung in Erziehungsfragen.

Darüber hinaus besteht eine gute Zusammenarbeit mit niedergelassenen Therapeuten, Ergotherapeuten, Sprachtherapeuten, sowie mit den Schulen und den Vereinen im Sozialraum der Kinder.

Peter Stellmach

① Kontakt
HPT Kinderhaus Kai Riem
Hr. Stellmach
Astrid-Lindgren-Str. 9
81829 München
Tel.: (089) 18 90 80 69-0
mail: riem@kai-online.de

Caritas Kooperationseinrichtung eröffnet 2007

Nach den Schulferien im Januar 2007 wird die Caritas-Kooperationseinrichtung in Betrieb gehen. Sie liegt zentral bei den RiemArcaden und unmittelbar am Platz der Menschenrechte. Die Einrichtung bietet Platz für drei Krippengruppen und zwei Kindergartengruppen.

① Kontakt
Caritas-Kooperationseinrichtung
Platz der Menschenrechte 7
81829 München
Tel.: (089) 43 66 96 10



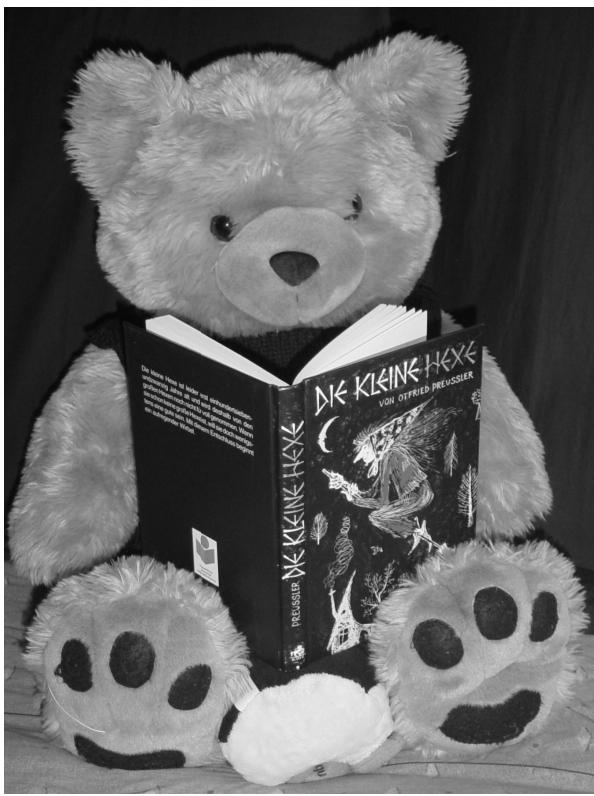
Kooperationseinrichtung der Caritas

Foto:Terrafinanz

Für kleine und große Kids

„Die Messestadt liest“ – der Auftakt ist gemacht

Aktionen rund ums Vorlesen, Lesen, Erzählen gestartet



Da macht Lesen Spass

Foto: Kirsten Machelett

Am 11.10.2006 startete feierlich im Kulturzentrum Messestadt das Projekt „Die Messestadt liest“. Dabei handelt es sich um Aktionen rund ums Vorlesen, Lesen, Erzählen. Ein halbes Jahr lang. Von Oktober bis Juni. Und das Besondere: Ein ganzer Stadtteil macht mit! Frau Schneider (REGSAM-Moderatorin) führte durch den Abend und berichtete, wie die Idee zu dieser Aktion entstanden ist. Veranstalter ist der *Runde Tisch Riem* – ein Zusammenschluss der sozialen Einrichtungen, der im engen Austausch mit der örtlichen Politik und der städtischen Verwaltung steht.

Schlüsselqualifikation Lesen

Über die Bedeutung des Lesens – wie wichtig Lesen für die Ent-

wicklung unsere Kinder und Jugendlichen ist – informierte Frau Vogel, diestellvertretende Rektorin der Lehrer-Wirth-Grundschule. Der Bezirksausschussvorsitzende Herr Dr. Kronawitter bedankte sich mit seinem Grußwort bei den Organisatorinnen und allen Mitwirkenden der Aktion. Und Blümchen gab es sogar für das große Engagement von Gerhard Endres,

Brigitte Gans, Angelika Niemandt, Grit Schneider und Lin Kwok-Stadelmann, die für den Runden Tisch Riem die Organisation und Koordination der Aktionen übernommen haben.

Kleine „große Stars“

Die großen Stars aber an diesem Abend waren die Gewinnerinnen und Gewinner des Vorlesewettbewerbs der Grundschule an der Lehrer-Wirth-Straße. Das Publikum durfte spannenden Geschichten lauschen.

Heiter bis tiefesinnig

Nach dem Buffet und der Möglichkeit, sich an der Büchertauschbörse mit neuem Lesestoff zu versorgen, sorgte Literatierisches, einer Lesung mit musikalischer Begleitung, für heitere bis tiefesinnige Unterhal-

tung.

Romantische Lesestunde und Bilderbuchkino

Innerhalb des nächsten halben Jahres folgen Highlights wie Bilderbuchkino, eine romantische Lesestunde für Mädchen, eine Buchausstellung, Schreibwerkstätten, Rätselspiele, Vorlesewettbewerbe, Lesenächte, Erzählcafé, Autorenlesungen (wie Christian Ude, Sepp Kneissl, Erhard Dietl u.a.). Genaueres erfahren Sie unter www.regsam-14-15.de oder bei den jeweiligen Veranstaltern. Das Programm wird laufend ergänzt.

Bis Dezember können weitere Veranstaltungen angemeldet werden. Besonders erwünscht sind auch Angebote in anderen Sprachen.

Über Frau Angelika Niemandt erhalten Sie Handzettel (DIN A4) mit dem Programm sowie Plakate (DIN A3) mit denen Sie auf das Projekt aufmerksam machen können. Auch können Sie sich das „Messestadt liest“-Banner (1m x 2m mit Ösen) für Ihre Veranstaltung ausleihen.

Grit Schneider,
Runder Tisch Riem

① Kontakt

Grit Schneider, REGSAM
schneider.regsam@mnet-online.de

Tel.: (089) 189 358-14

Angelika Niemandt
Sozialbürgerhaus
Außensprechstunde in der Lehrer-Wirth-Str. 14

Tel.: (089) 233-332 12
oder (089) 55 26 66 15

angelika.niemandt@muenchen.de

Für kleine und große Kids

„Die Messestadt liest“ weiter ...



Foto: Kirsten Machelett

Veranstaltung	Termin	Ort	empfohlen für
„Die Kraft der Wünsche“ – Autorenlesung von Fr. Maier und Bericht über die Entstehungsgeschichte des Buches	12.01.07 14.30 – 15.30 Uhr	Städtische Kindertagesstätte Stockholmstraße 12	8–9 Jahre
„Eine Reise nach Afrika“ Autorenlesung von Heidi Michael: ein Besuch in Eritrea aus Sicht des kleinen Sirak	18.01.07 14.00 – 15.00 Uhr	Evang. Kindertagesstätte Messestadt West; Georg-Kerschensteiner-Straße 54 Anmeldung 9454823	3–4 Jahre
„Eine Reise nach Afrika“ s.o.	26.02.07 14.00 – 15.00 Uhr	Kindergarten fameri Helsinkistraße 12, Anmeldung: 43746664	2,5 – 6,5 Jahre
Dr. Johannes Eckert, Abt der Benediktinerabtei St. Bonifaz liest für Jugendliche aus einem Buch, das ihn geprägt hat	8.02.2007	Kath. Kirche St. Florian, Pfarrheim, Platz der Menschenrechte 2	13 – 15 Jahre
Oberbürgermeister Christian Ude liest eigene Texte	21.03.07 19.00 bis 21.30 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben	Alle Altersgruppen
„Was ich schon alles weiß“ Quiz und Fragen rund ums Kinderbuch	Februar 2007 www.regsam-14-15.de	Sozialbürgerhaus Berg am Laim, Trudering und Riem, Streitfeldstr. 23, 81673 München	6 – 14 Jahre
„Kulturen stellen sich vor“ Erzählcafé mit Kindern und Erwachsenen, die über ihre Kultur berichten	Februar 2007 www.regsam-14-15.de	Nachbarschaftstreff Oslostraße 10; Anmeldung 189 10 764	Alle Altersgruppen
Tücken des politischen Alltags – Handreichung an Unverbeserliche Lesung mit Prof. Johano Strasser, PEN-Präsident	Termin wird noch bekannt gegeben	Kath. Arbeitnehmerbund KAB	Erwachsene
Prof. Helmut Zöpfel, Gedichte und Texte zu Bayern und Schule	Termin wird noch bekannt gegeben	Kath. Arbeitnehmerbund KAB	Erwachsene

Fair Verkauf in der Messestadt



Andrea Baumgart und Doro Grobbel von Fair Verkauf

Foto: Doro Grobbel

Im Rahmen der Open-Space-Veranstaltung im Februar 2006 fanden sich einige engagierte Frauen und Männer beider Kirchengemeinden zusammen mit dem Ziel, fair gehandelte Produkte in der Messestadt anzubieten. Am 1. April fand auf dem Kirchenbasar der erste Verkauf statt.

Fairer Handel heißt, die Erzeugerinnen und Erzeuger erhalten für ihre Produkte faire Preise, langfristige Abnahmegarantien

und angemessene Vorfinanzierungen. Somit können sie sich aus eigener Kraft eine menschenwürdige Existenz aufzubauen.

Der Fair Verkauf findet an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst statt. Das Sortiment umfasst derzeit u. a. Kaffee, Tee, Wein, Honig, Reis, Schokolade und Knabberereien.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich von den fairen Produk-

ten überzeugen lassen. Sollten Sie Interesse haben, unser Verkaufsteam zu unterstützen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Dorothea Heimes-Grobbel

① Kontakt
Fair Verkauf
Organisationsteam um
Dorothea Heimes-Grobbel
Tel. (089) 43 10 98 55
mail: doro@grobbel.net

Eislaufen in der Messestadt

Wenn das Eis auf dem Riemer See noch nicht sicher genug ist, die Lust zum Herumschlittern und „Eislaufen“ aber schon sehr groß, bieten sich besonders für die kleinen Eislaufkünstler zwei Geheimtipps an: So das Wetter mitspielt, bilden sich südlich

des Kirchenzentrums und im Innenhof an der Georg-Kerschensteiner-Straße große gefrorene Eispützen für die ersten Schritte am Eis.

Viel Vergnügen!



Text und Foto: Kirsten Machelett

Ökologisch – praktisch – gut

Schimmelpilz in Neubauwohnungen

Kostenlose Bürgerberatung des AK Ökologie und des Umweltnetzes München-Ost

Da hat man sein neues Heim bezogen und freut sich auf ruhige Zeiten, dann so was: Schimmelpilz! Das ärgert nicht nur Mieter, Vermieter und die Eigenheimbesitzer! Schimmel-pilze können zu schweren Schäden am Mauerwerk führen, sich negativ auf das Raumklima auswirken und vor allem langfristig die Gesundheit der Bewohner beeinträchtigen.

Nicht nur mit der Sanierungs-welle durch die Energieeinspar-verordnung werden neue veränderte Nutzerverhalten bezüglich richtigem Heizen und Lüften in Altbauten nötig. Auch in Neubauwohnungen kann sich innerhalb kürzerer Zeit Schimmelpilz bilden. Ursache ist der immer schnellere Bezug von

noch feuchten Neubauwohnun-gen. Früher hat man beachtet, was Neubaufeuchte bedeutet: Die Häuser wurden erst einmal regelrecht „trocken gewohnt“. Heutzutage ziehen viele Bewohner gerade in der kühlen Jah-reszeit in ihre neuen vier Wän-de. Und werden in der Regel nicht darüber informiert, wie sie die verbaute Wassermenge ge-rade am Anfang aus der Woh-nung herausbekommen. Haben wir erst einmal verstanden, wo die Zusammenhänge und Ursachen zu finden sind, können wir aber das „Problem Schimmel“ vermeiden.

Die Baubiologin und Innenar-chitektin Ilka Mutschelknaus informiert darüber in der Grün-werkstatt am Dienstag, 9. Janu-

ar von 18 bis 20 Uhr und gibt Ratschläge, wie Sie auch ohne Chemiekeule Schimmelpilze in Ihren Wohnräumen vermeiden und beseitigen.

Die Grünwerkstatt befindet sich am südlichen Ende der Helsin-kistraße (Messestadt West) an der Promenade neben dem Quax.

Thomas Kastenmüller

① Kontakt
AK Ökologie
Messestadt Riem
Thomas Kastenmüller
Tel. (089) 43 65 09 11
mail: akoekologie@gmx.de

Anzeige

Küchen — Bäder — Möbel



Schreinerei
HEINZ R. FRIEDRICH
JOSEF GRÖBMEIER
BAU- UND MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU LADENBAU MASSIVHOLZBAU

Beratung - Planung - Ausführung

Sigmund-Riefler-Bogen 14 81829 München
TELEFON: 089/94 00 99 28 FAX: 089/94 00 99 32
E-MAIL: groebmeier@schreinerei-friedrich.de
INTERNET: www.schreinerei-friedrich.de



Fenster — Türen — Altbausanierung

Erdwärme: 3000 Meter unter der Messestadt

Besichtigung der Geothermieanlage der Messestadt



Geothermieanlage in der Messestadt
Foto: Christina Hutter

Am 8. November gab es die Möglichkeit, sich mal über die Wärmeversorgung der Messestadt zu informieren. Hier gibt es nämlich eine Besonderheit, mit der sonst kaum ein Stadtteil aufwarten kann. Seit Oktober 2004 erfolgt die Versorgung mit Wärme zum Großteil durch eine neu erbaute Geothermieanlage.

Als Messestädterin bin ich auf diese Anlage fast ein wenig stolz, vielleicht auch deswegen, weil ich vor meiner nun schon fast fünf Jahren währenden Kindererziehungspause beruflich mit regenerativen Energiequellen zu tun hatte.

Aus diesem Grund möchte ich Sie mit diesem Artikel ein wenig an der spannenden Führung durch „unsere“ Geothermieanlage teilhaben lassen.

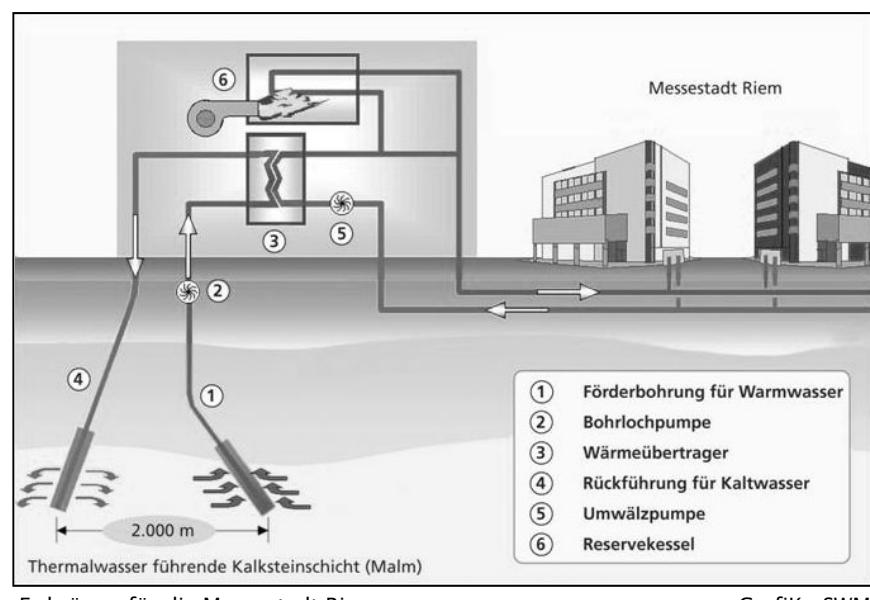
Organisiert wurde die Veranstaltung vom Umweltnetz München-Ost, das den Leiter der Kraftwerksgrundsatzplanung,

Herrn Rühle, der Stadtwerke München für die Führung gewinnen konnte. Nicht nur ich fand das Thema spannend: rund 60 Leute haben sich bei dem Geothermiewerk am De-Gasperi-Bogen eingefunden. An der Oberfläche sieht man das Heizwerk stehen und gleich dahinter die Brunnenköpfe. Diese sind recht unscheinbar anzusehen, gehen aber in die Tiefe. Die Bohrung erfolgte mittels miteinander verschraubter Rohre, an deren Spitze der mit Diamanten besetzte Bohrkopf sitzt. Maximal 250 Meter tief kann pro Tag gebohrt werden. Die beiden Bohrlöcher, die mit Stahlrohren abgedichtet wurden, liegen an der Oberfläche 15 Meter auseinander, wurden jedoch so abgelenkt, dass sie in der Thermalwasserschicht in 3.000 m Tiefe 2 km auseinander liegen.

Ein Bohrloch dient der Förderung, das andere der Reinjekti-

on. Aus der Förderbohrung sprudelt mit 40 Litern pro Sekunde 92 °C heißes Wasser. Allerdings leider nicht bis zur Oberfläche, sondern nur bis 150 m unter der Erdoberfläche. Daher muss noch mit einer Bohrlochpumpe nachgeholfen werden, das Wasser nach oben zu befördern. Diese befindet sich 500 m unter der Oberfläche und ist eine sehr teure Sonderanfertigung. Wenn sie eines Tages kaputt geht, könnten wir mehrere Monate auf die Erdwärme verzichten müssen, bis eine neue gebaut und geliefert werden kann.

Durch die Reinjektionsbohrung wird das Thermalwasser, nachdem es Wärme über einen Wärmetauscher abgegeben hat, wieder in die Tiefe gepresst. Dies ist wichtig, da sonst der Druck im unterirdischen Heißwassersee abfallen würde. Dieser „See“ liegt in einer Schicht von verkarstetem Kalk-



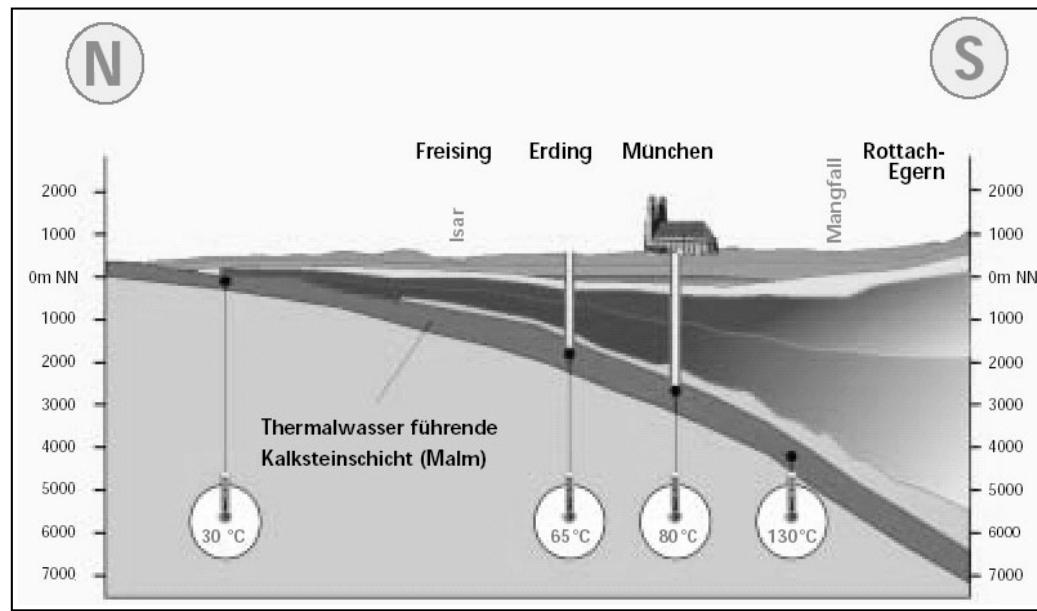
GrafiK: SWM

Ökologisch – praktisch – gut

stein, der bei der Faltung der Alpen nach unten gedrückt wurde. Daher dringt der unterirdische See gegen Süden immer tiefer in die Erdoberfläche ein – je tiefer, desto wärmer ist die wasserführende Schicht. An der Stelle, an der das abgekühlte Wasser wieder eingeleitet wird, sinkt allmählich die Tem-

dem Erdinnern, wo 3.000 bis 10.000 Grad Celsius herrschen. Wenn die Wärmemenge unten an der Förderbohrung zu gering wird, stehen den Betreibern noch Flächen in der Umgebung für weitere Bohrungen zur Verfügung. Die Wärme für die Messestädter wird nicht nur durch das geo-

geothermisch erhitztem Wasser duschen. Allerdings ist es dennoch kein Thermalwasser, da dieses ja – wie Sie jetzt wissen – nach der Wärmeabgabe wieder in 3.000 Metern Tiefe verschwindet. Letztes Jahr wurden im Heizwerk Riem 30.000 Megawatt-stunden geothermisch und



„Nord-Süd-Schnitt durchs Voralpenland“

peratur, da die Fließgeschwindigkeit des unterirdischen Gewässers äußerst gering ist. Bei dieser Anlage wird es schätzungsweise 50 bis 100 Jahre dauern, bis der unterirdische Wärmespeicher erschöpft ist. Das wird dann der Fall sein, wenn sich das aus der Reinkjectionsbohrung ausströmende kalte Wasser bis zur Stelle der 2 km entfernten Förderbohrung ausgebreitet hat.

Zirka 1.000 Jahre nach Beendigung der Wärmeentnahme an dieser Stelle wird das unterirdische Wasser wieder seine ursprüngliche Temperatur erreicht haben. Die Erdwärme entsteht zu 60 % durch natürlichen radioaktiven Zerfall und zu 40 % durch den Wärmestrom aus

thermische Heizwerk (9 MW), sondern auch mit drei erdgasbetriebenen Heizkesseln (je 10 MW) erzeugt und über ein kilometerlanges Nahwärmenetz bis zu den Häusern der Messestadt geleitet.

Mit den Heizkesseln können eine sehr hohe Versorgungssicherheit gewährleistet und Verbrauchsspitzen im Wärmelastgang abgedeckt werden. Im winterlichen Tageslastgang entsteht beispielsweise eine Verbrauchsspitze in den Morgenstunden für die Bereitstellung der Heizwärme und des Warmwassers für morgendliche Duschen. Wenn Sie also mal mittags oder abends duschen, haben Sie bessere Chancen, dass Sie mit umweltfreundlichem

10.000 Megawatt-stunden in den Heizkesseln erzeugt, wobei die erzeugte Gesamtwärmemenge in den nächsten Jahren wegen der vielen Neubauten natürlich noch stark ansteigen wird. Im Endausbau sollen aber dennoch über 50 % des Wärmebedarfs durch die Erdwärmemutzung abgedeckt und dadurch jährlich 12.000 Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxids eingespart werden. Finanziell macht es für die Nahwärmenutzer der Stadtwerke München keinen Unterschied, wie die Wärme erzeugt wurde; alle Abnehmer zahlen in München den selben Preis. Was für die Messestädter auch gut ist, da die Abschreibungslast der Anlage mit ca. 12 Millionen Euro für Bohrungen und Heizwerk sowie noch mal so viel für das Nahwärmenetz um einiges höher ist, als die Wärmegestehungskosten in den anderen Heizkraftwerken – trotz der eingesparten Brennstoffkosten.

Christina Hutter

Kunst und Kultur

Theater: „La Morte“

Samstag, 20.1.2007 um 20 Uhr im Kulturzentrum Messestadt

In der Mitte des Saales decken zwei Frauen eine Tafel. Die Besitzerin eines Landhauses und ihre Haushälterin erwarten Besuch. 30 Jahre nach ihrem Abitur treffen sich die älter gewordenen Klassenkameradinnen wieder. Die letzten Handgriffe werden gemacht, die ersten Gäste nahen ...

Freuen Sie sich auf ein Klassentreffen, das Sie ganz entspannt miterleben dürfen, um sich dann von einer unerwarteten Wendung mitreißen zu lassen. „La Morte“ ist mit seinen faszinierenden Charakteren und einer dramatisch-spannenden Handlung für das reine Frauenensemble der Linie 1 unter der



Nach 30 Jahren gibt es viel zu erzählen ...

Fotos: Linie 1

rungserfolgen im Pelkoven- schlößl kommt die Truppe mit

Messestadt vor und reservieren Sie sich rechtzeitig Karten.



Leitung der Schauspielerin Julia Schönfeld geradezu geschaffen. Das Ensemble des Kulturvereins Linie 1 in Moosach besteht seit drei Jahren. Nach den Auffüh-

„La Morte“ nun in die Messestadt.

Merken Sie sich bereits jetzt den Termin 20.1.2007, 20 Uhr für „La Morte“ im Kulturzentrum

① Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Erika-Cremer-Str. 8 / 3. OG
Tel.: (089) 99 88 68 93 0
mail: kultur@messestadt.info

Kunst und Kultur

Zeichnungen von Aleksandr Shimanovskiy

Ausstellung im Kulturzentrum Messestadt Riem

Mittwoch, 24. Januar 2007 bis Freitag, 2. März 2007



werk und künstlerischem Ausdruck. Die Menschen, wie sie Shimanovskiy zeichnet, treten in ihrer körperlichen Natur in Erscheinung, sind der Welt scheinbar entrückt und halten doch wesentliche Momente der menschlichen Existenz künstlerisch fest. Diese Ausstellung lohnt in jedem Fall einen Besuch. Die Werke des Bildhauers und Malers sorgen für Gesprächsstoff, wie vergangene Ausstellungen gezeigt haben.

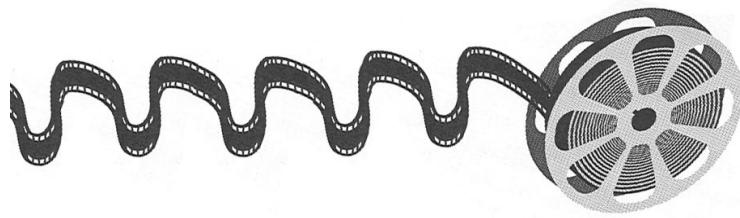
Heinrich Tardt

Als ich Aleksandr Shimanovskiy's Zeichnungen erstmals sah, war ich sehr begeistert darüber, wie er es schafft, mit wenigen Strichen eine so große Wirkung zu erzielen. Shimanovskiy's Zeichnungen zeigen den menschlichen Körper so, wie ihn Kunststudierende häufig im Studium anfertigen sollen, der Körper in seiner Proportionalität und in seinen wesentlichen überpersönlichen Zügen. Die Zeichnungen haben nichts mit Voyeurismus zu tun und sehr viel mit solidem Hand-



„Spannung“

Kunst und Kultur



Kino in der Messestadt

Werkstattreihe im Kulturzentrum jeden dritten Donnerstag im Monat

In Zusammenarbeit des Kulturzentrums Messestadt mit der katholischen Gemeinde St. Florian, der evangelischen Sophienkirche und der Fachstelle Medien und Kommunikation.

Donnerstag, 25. Januar 2007, 20.30 Uhr



Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling

Südkorea / Deutschland 2003, 102 Minuten, FSK: ab 12, Regie: Kim Ki-Duk

Niemand ist immun gegen die Mächte der wechselnden Jahreszeiten und des jährlich wiederkehrenden Zyklus von Geburt, Wachstum und Verfall. Auch nicht der alte Mönch und sein Schüler, die sich eine Einsiedelei teilen, welche inmitten eines von Bergen umgebenen Sees liegt. Während um sie herum die Jahreszeiten ihren Lauf nehmen, ist jede Lebensphase der beiden Mönche von einer Intensität durchdrungen, die sie zu einer tieferen Spiritualität führt – und in eine Tragödie. Denn auch ihnen ist es nicht möglich, sich dem Strudel des Lebens zu entziehen, den Begierden, dem Leiden und den Leidenschaften, die von uns allen Besitz ergreifen. Unter dem wachsamen Auge des alten Mönches macht der junge Mönch die schmerzliche Erfahrung des Verlustes seiner Unschuld ... das Erwachen der Liebe, als eine Frau die in sich geschlossene Welt betritt ... die mörderische Macht von Eifersucht und Besessenheit ... der Preis der Wiedergutmachung ... die Erleuchtung in der Erfahrung.

Donnerstag, 22. Februar 2007, 20.30 Uhr



Garden State

USA 2004, 102 Min., FSK ab 12, Regie/Drehbuch: Zach Braff – Darsteller: Zach Braff, Natalie Portman, Ian Holm, Peter Sarsgaard, Ron Leibman.

Andrew Largeman ist Mitte zwanzig, schlägt sich als Schauspieler in Los Angeles durch und war seit neun Jahren nicht mehr zu Hause im „Garden State“ New Jersey. Zwischen ihm und seinen Eltern liegen 3000 Meilen und jahrelanges Schweigen. Als seine Mutter stirbt, kehrt Large überraschend heim. Dort erwartet ihn nicht nur sein Vater, sondern auch alte Freunde wie Totengräber Mark und neue Bekannte wie Sam. Mit ihrer Wärme und Furchtlosigkeit gelingt es Sam, Large auf einen Selbstfindungsstrip aus seinem Schneckenhaus zu locken. Nach zwei Tagen hat Large nicht nur seine Mutter und alte Gewohnheiten beerdigt, in ewige Abgründe geblickt und die Liebe gefunden, sondern auch festgestellt, dass Zuhause nicht zwangsläufig der Ort ist, an dem man geboren wird.

Beginn jeweils um 20.30 Uhr.

Eintritt: 3€.

no limits

nur für
Jugendliche und junge Erwachsene



the
Projekt

HD Kameras
digital video mixer
Veranstaltungstechnik
Scheinwerfer
Bühne
PA

...

ect



mehr auf Seite 13

check it out

① Kontakt
Kulturzentrum Messestadt
Uwe Knietsch
Tel.: (089) 99 88 68 93 0
Email: project@messestadt.info

max.bab in concert

Samstag, 6. Januar 2007, 20 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

„Wo Jazz anfängt, wo er aufhört, was er alles beinhaltet, das vermag wohl keiner zu sagen. Hört man die Musik von max.bab, will man es auch nicht. Denn hier steht die Musik im Vordergrund. Es hat keinen Sinn, auf dem jungen Alter der vier Oberbayern herumzureiten, auf ihrer mannigfaltigen musikalischen Vergangenheit in Klassik, Soul und Punk oder auf der nicht enden wollenden Reihe an Preisen und Auszeichnungen, die die vier mittlerweile in der ganzen Welt verstreuten Musiker

Max von Mosch (Saxophon, Komposition), Benedikt Jahn (Piano, Komposition), Andi Haberl (Schlagzeug) und Benjamin Schäfer (Bass) abgeräumt haben. Es macht nur Sinn, ihrer Musik zu lauschen. „Schöne Kompositionen, Improvisation und Interaktion spielen eine zentrale Rolle für uns“, erklärt Jahn die Herangehensweise der Band an das neue Album. „Unsere Musik hat eine deutliche europäische Prägung, sie ist von Pop und klassischer Musik



Fotos: max.bab

ebenso beeinflusst wie vom amerikanischen Jazz.“

Das neue Album bündelt all das, was den vier Musikern ihre Musik bedeutet. Das Fundament des Albums ist die Ehrlichkeit, die das Quartett in sein Spiel legt. „Jeder von uns ist in den letzten Jahren auch seinen eigenen Weg gegangen und hat dabei viele Erfahrungen gesammelt, von denen wir als Band jetzt profitieren und die unseren Gesamtsound ausmachen. Denn das, was uns vor allem

zusammenhält, sind unsere tiefe Liebe zur Musik und die feste Freundschaft, die uns verbindet!“ Wenn max.bab die Bühne besteigen, steht die Welt erst still und dreht sich dann so ungemein intensiv weiter, dass die Macht der Musik einen bei-

nahe erschrecken kann. Die Leichtigkeit, mit der die Band ihrer oftmals gewichtigen Musik zu eigenen Schritten verhilft, der Sound, wenn die Kompositionen von Jahn und Mosch im Raum zu schwingen beginnen, erinnern ein wenig an den zeitgenössischen skandinavischen Jazz. Der Schalk, der sichtbar wird, wenn sich die Musiker gegenseitig Blicke zuwerfen, lässt das tiefen Wissen um die Grundideen des Jazz der alten, amerikanischen Recken erahnen. Die teils lakonische, teils ausgeschweifende Art jedoch, in der Andi Haberl in seinen Ansagen das Publikum umgarnt, lassen klar erkennen: Diese vier Herren kommen aus Bayern. Zuhause sind sie aber in der Welt.“

Sebastian Klug

Diese Kolumne erschien erstmals in der Jazz Zeitung. Wir danken dem Autor Sebastian Klug für die Freigabe des Artikels.



Kunst und Kultur

Singaz – Schnupperkurs Gesangsimprovisation

Samstag, 20. Januar 2007, 15–18 Uhr

Gesangsimprovisation heißt, spontan eigene Töne und Klänge zu entdecken und auszuprobieren – und vor allem Spaß zu haben. Vorkenntnisse sind dabei völlig egal, jede/r kann mitmachen, es gibt keine Noten und kein richtig oder falsch.

Mit Körperübungen und Warm-ups kommen wir in Stimmung und üben dann einfache Formen der Improvisation. Wichtig dabei ist der Kontakt in der Gruppe und die Entdeckung gemeinsamer Rollen und Klänge.

Anschließend lernen wir die

vielfältigen Möglichkeiten der Improvisation wie Circle Songs, Rap, Gstanzl, freie Improvisation, die Instand Band oder das Impro-Orchester kennen. Der Kurs ist ein Schnupperkurs zum Kennenlernen. Bei Interesse bietet Jakob Ruster Wiederholungen oder eine regelmäßige Gruppe an. Bitte in lockerer Kleidung kommen.

Leitung: Jakob Ruster
Voranmeldung erwünscht unter
Tel. 089 – 2012075.
Eintritt frei.

Jakob Ruster

Zur Person:

Jakob Ruster

Nach 35 Jahren Nichtsingen aus Angst vor Fehlern singt Jakob Ruster seit acht Jahren im Chor, in Impro-Projekten, mit Frau und Kindern und alleine. Dabei hat er die Improvisation als liebstes Feld entdeckt und von vielen Lehrern gelernt. Zu ihnen gehören Markus Zohner, Johannes Quistorp, Ruth Seebauer, Naomi Isaacs, Marianne Schuppe und Andreas Wolf.

max.bab am 6. Januar 2007

20⁰⁰ Uhr

live im

Kulturzentrum
Messestadt Riem

Informationen und Kartenreservierung

Mo–Fr 10:00–12:00 Uhr
17:00–19:00 Uhr

Tel. (089) 99 88 689 30
Fax (978) 99 88 689 39
kultur@messestadt.info

Erika-Cremer-Straße 8 / III. OG
81829 München
www.kulturzentrum-messestadt.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €.



Gittners Kinder- und Jugendtheater: Ronja Räubertochter

Freitag, 12. Januar 2007, 16 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Nach der Schneekönigin im vergangenen Winter freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit Gittners Kinder- und Jugendtheater. In diesem Jahr werden die knapp 30 Mädels und Jungs aus Hadern *Ronja Räubertochter*, frei nach Astrid Lindgren, aufführen.

Ronja, die Tochter des Räuberhauptmanns Mathis, glaubt, sie sei das einzige Kind, das im

geheimnisvollen Wald lebt. Mit 12 Jahren darf sie allein hinaus, um die Schönheit, aber auch die Gefahren des Waldes und dessen teilweise unheimliche Geschöpfe kennen zu lernen. Dabei trifft Ronja auf Birk, der zur verfeindeten Sippe der Borkräuber gehört und von dessen Existenz Mathis nichts ahnt. Ebenso wenig, dass sich seine Feinde in seiner Burg, die damals in der Gewitternacht von

Ronjas Geburt durch einen Blitz gespaltet wurde, eingenistet haben. Langsam entwickelt sich bei den Kindern eine tiefe Freundschaft, die sie auch gegen den Zorn ihrer Eltern verteidigen. Sie ziehen einen Sommer lang in eine Bärenhöhle und erleben viele Abenteuer. Am Ende gelingt es ihnen sogar, die zerstrittenen Räuberbanden zu vereinen.
Eintritt 3 €.

Bühnenflöhe bringen das Dschungelbuch in die Messestadt

Sonntag, 11. März 2007, 10 Uhr, Kulturzentrum Messestadt

Kulturzentrum und Sophienkirche laden am 11. März im Kulturzentrum Messestadt Riem zum Gastspiel der Bühnenflöhe, dem Kinderensemble des Theaters in der Au. Gegeben wird „Das Dschungelbuch“ (von Rudyard Kipling in der Bearbeitung von Jürgen Peter) für Kinder ab mindestens 4 Jahren.

Regie führen Inge Kuhn, Ansgar Prott und Andreas Wünnenberg. Das Menschenkind Mogli wird im Dschungel von Wölfen groß-

gezogen. Der Panther Bagheera ist sein Beschützer, der Bär Baloo bringt ihm das Gesetz des Dschungels bei. Als aber der Tiger Shere Khan ihm nach dem Leben trachtet, bestehen Moglis Freunde darauf, dass er den Dschungel verlässt und zu den

Menschen zurückkehrt. Mogli will das nicht und lässt sich mit den Affen ein, die ihn zu ihrem Aufenthaltsort „Kalte Stätten“ entführen. Jetzt gilt es für Bagheera, Baloo und die Schlange Kaa, Mogli zu finden, bevor



Fotos: Andreas Prott

Shere Khan ihn findet. Als die Not am größten ist, schaltet sich auch noch Oberst Hathi mit seiner Elefantenherde ein.
Eintritt 5 €.

Tel. Vorbestellung unter:
(089) 99 88 68 93 0



Kunst und Kultur

„Eine literarische Reise durch die Türkei“ Barbara Yurtdas in der Offenen Werkstatt

31. Januar, 28. Februar und 28. März 2007, jeweils 20 Uhr

Unter dem Motto „Perspektivenwechsel“ setzt das Kulturzentrum Messestadt seine Reihe „Offene Werkstatt“ fort.

„Eine literarische Reise durch die Türkei“ wird das neue Buch der Autorin Barbara Yurtdas heißen. An drei Abenden haben Sie Gelegenheit, den Entstehungsprozess eines Buches aus nächster Nähe kennen zu lernen.

Am ersten Abend schildert Barbara Yurtdas, wie die Idee zu diesem Buch entstand und was eine Autorin, die Hunderte von Lesungen aus ihren Werken hielt, daran reizt, Interessierte mit ihren Fragestellungen und Anregungen vor Fertigstellung eines Buches in einen Dialog einzubeziehen.

Am zweiten und dritten Abend wird die weitere Entwicklung

mit Ausschnitten aus dem Manuskript vorgestellt und der Weg bis zur Veröffentlichung dargestellt.

Die Werkstattgespräche finden statt am Mittwoch, 31. Januar, 28. Februar und 28. März 2007. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Heinrich Tardt

Internationales Erzählcafé: Ein „Die Messestadt liest“ – Projekt

Februar 2007, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Im Februar 2007 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) findet ein Internationales Erzählcafé im Nachbarschaftstreff Oslostraße statt.

Das Ziel dabei ist, andere Kulturen, deren Sprache, Sitten, Bräuche, Kleider, evtl. Gerichte usw. kennen zu lernen.

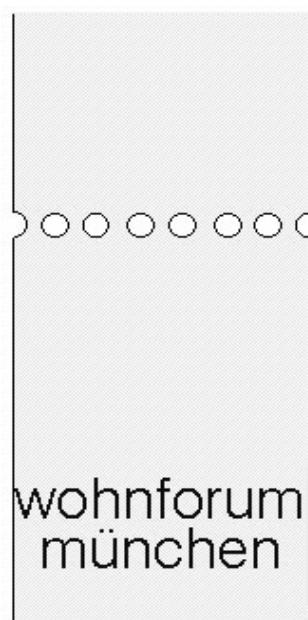
Dafür suche ich Bewohnerinnen und Bewohner, die bereit sind, ihre Nation stellvertretend vorzustellen (ungefähr 15 min lang), damit der Nachmittag/Abend ein unvergessliches und integratives Erlebnis werden kann.

Natürlich sind auch Interessierte eingeladen, die andere Kulturen kennen lernen möchten, ohne ihre eigene vorzustellen.

Machen Sie mit und erzählen Sie es weiter!

Bitte melden Sie sich dafür bis spätestens Anfang Februar 2007 an im:
Nachbarschaftstreff Oslostraße,
Tel.: (089) 189 10 764

Rita Schrabeck



Deutscher Städtebaupreis 2006 – Auszeichnung für die Messestadt

Bürgerforum Messestadt e. V. für das ausgelobte Preisgeld vorgeschlagen

Seit mehr als 25 Jahren wird der Deutsche Städtebaupreis zur Förderung einer zukunftsweisen Planungskultur und Stadtbaukunst vergeben. Ausloberin ist die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung. Die Wüstenrot Stiftung unterstützt als Förderin den

ungen an ein zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung öffentlicher und privater Grün- und Freiräume, an den Umweltschutz sowie die Orts- und Stadtbildpflege. Der parallel zum „klassischen“ Städtebau-

bauliche Gesamtkonzept, die Landschaftsarchitekten Prof. Christoph Valentien und Prof. Donata Valentien die Gestaltung des Platzes der Menschenrechte, sowie BPW Hamburg, vertreten durch Prof. Elke Pahl-Weber die Evaluation der Messestadt eingereicht.

Am 16. November 2006 wurden in der Akademie der Künste zu Berlin der Städtebaupreis und zwei Sonderpreise sowie insgesamt fünf Auszeichnungen vergeben. Mit dem Städtebaupreis wurde das Projekt „Stadtteil Scharnhauser Park in Ostfildern“ bei Stuttgart, Verfasser: Prof. Alban Janson und Prof. Sophie Wolfrum, prämiert.

Die eingereichten Projekte der Messestadt Riem erhielten gemeinsam eine der drei Auszeichnungen zum Hauptpreis. Die Urkunden wurden von Frau Stadtbaurätin Prof. Christiane Thalgott, Vorsitzende der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, und Herrn Dr. Wolfgang Bollacher, Vorsitzender des Vorstandes der Wüstenrot, überreicht.

Die Preisträger der Messestadt Riem haben übereinstimmend vorgeschlagen, das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro den Bürgern der Messestadt – vertreten durch das Bürgerforum Messestadt e. V. – zukommen zu lassen.

MRG



Der Platz der Menschenrechte gefiel der Jury

Foto: K. Machelett

Preis. Die diesjährige Schirmherrschaft hat der Präsident des Deutschen Städtebundes, Oberbürgermeister Christian Ude übernommen.

Mit dem Deutschen Städtebaupreis werden ausschließlich städtebauliche Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur sowie zur räumlichen Stadtentwicklung im urbanen und ländlichen Kontext auszeichnen. Dabei sollen die Projekte den aktuellen Anforde-

preis ausgelobte Sonderpreis dient dem „Aufspüren“ neuer städtebaulicher und stadtplanerischer Handlungsfelder bzw. Verfahrenswege.

Um den renommierten Preis haben sich in diesem Jahr bundesweit insgesamt 92 Projekte beworben. Die Jury nominierte acht Projekte, darunter die Messestadt Riem. Hierfür hatten das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und die MRG, stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Planer, das städte-

Verleihung des „International Urban Landscape Award 2006“ an den Riemer Park

Am 27. September 2006 wurde in Frankfurt am Main der erste International Urban Landscape Award (IULA) verliehen, der besonders gelungene Beispiele neu strukturierter städtischer Freiräume würdigen will und von der Eurohyp in Kooperation mit der Fachzeitschrift TOPOS und dem Magazin A&W Architektur und Wohnen ausgelobt worden war. Insgesamt 79 Projekte hatten sich um den Preis beworben.

Latitude Nord hatte den Riemer Park als einen modernen Park eingereicht, der in der Tradition klassischer europäischer Landschaftsgärten steht. In einem ersten Schritt nominierte die Fachjury den Riemer Park zusammen mit vier weiteren Bewerbungen.

Im Rahmen der Festveranstaltung überreichte der Schirmherr der Auslobung Klaus Töpfer, ehemaliger Bundesumweltminister und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, den mit 50.000 Euro dotierten Preis an Gilles Vexlard und Bürgermeister Monatzeder für den Riemer Park. Gewürdigt wurden auch der Westpark Bochum, das Maurice



Der Landschaftspark mit „eigenständigem Charakter“

Fotos: Uwe Knietsch

Rose Airfield in Frankfurt, der Brückenpark Müngsten und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin.

Aus der Würdigung der Jury:
„Auf dem ehemaligen Flughafen München-Riem ist nach den Entwürfen des französischen Landschaftsarchitekturbüros Latitude Nord ein moderner Park entstanden. Der Park mit seinen dominierenden Wegeachsen und geometrisch angelegten Waldstücken zeigt einen eigenständigen Charakter, der sich im Laufe der Zeit noch stärker entwickeln wird.“

Zugleich verbindet diese große

Freifläche den neuen Stadtteil Messestadt Riem mit den umliegenden Gemeinden. Der großzügig gegliederte Park mit Spielflächen, Badesee und Rodelhügel erlaubt sowohl vielfältige Nutzung wie er auch Mög-

lichkeiten für spätere Nutzer lässt, deren Interessen heute noch nicht zu ahnen sind.

Der Preis würdigt damit sowohl den mutigen Entwurf des Landschaftsarchitekten als auch die kluge Entscheidung der Stadt München einen großen Erholungspark an dieser Stelle zu errichten.“

Mit dieser Auszeichnung erhält der Riemer Park die zweite Ehrung in Folge, nachdem er im Jahre 2005 mit dem „Deutschen Landschaftsarchitekturnpreis“ gezeichnet wurde.

MRG

① Kontakt
Maßnahmeträger
München-Riem GmbH (MRG)
Paul-Henri-Spaak-Straße 5
81829 München
Tel.: (089) 94 55 00-0
Fax: (089) 94 55 00-16
info@mrg.de



Gemeinsam leben lernen

Der Verein „Gemeinsam leben lernen e.V.“ zur Integration geistig Behindeter lädt zur Besichtigung der neuen Wohngemeinschaft

Voll Vorfreude auf die ersten nachbarschaftlichen Begegnungen lädt der seit 1980 bestehende Verein zum Tag der offenen Tür. Der Zusammenschluss der Eltern, Angehörigen und Freunde von Menschen mit geistiger Behinderung feiert am Sonntag, 14. Januar 2007 mit einem Gottesdienst in der Sophienkirche die Eröffnung der neuen Wohngemeinschaft, Helsinkistraße 57.

Der Verein entstand aus gemeinsamen Erfahrungen in der Freizeitarbeit der OBA (Offene Behinderten Arbeit) der Evangelischen Jugend in München. Und leistet Hilfestellungen für die Arbeit und das Zusammenleben von Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München.

Diese Arbeit schließt ein im christlichen Menschenbild begründetes JA zur eigenen Persönlichkeit, Würde und Vollwertigkeit des Menschen mit geistiger Behinderung ein. Deshalb engagiert sich der Verein gegen die Abschiebung in Heime und fördert die Gleichstellung und die soziale und gesellschaftliche Integration von Menschen mit geistiger Behinderung in allen Lebensbereichen.

Wohnprojekte

Schon 1989 konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat der Stadt München die erste Wohngemeinschaft (WG) in



München-Neuhausen für geistig behinderte und nicht behinderte Erwachsene als ambulante, integrative Wohnform eröffnet werden. Darin leben jeweils fünf Erwachsene mit geistiger Behinderung, die alle in Behindertenswerkstätten beschäftigt sind, und vier nicht behinderte BewohnerInnen. Jeder Bewohner ist eigenständiger Mieter. Die nicht behinderten Bewohner (meist Studenten) sind ehrenamtliche Mitarbeiter und bringen ihren Beitrag durch entsprechende Betreuungsleistungen für die Bewohner mit geistiger Behinderung ein. Gemeinsame Gestaltung der arbeitsfreien Zeit, gemeinsame Urlaube und ein normales Miteinander kennzeichnen das Zusammenleben. In jeder WG arbeitet eine pädagogische Fachkraft und ein Zivildienstleistender bzw. Mitarbeiter. Weitere Wohngemeinschaften konnten 1995 in Großhadern und 2005 in der Nähe der U-Bahnstation Am Hart eröffnet werden.

Unser neuestes Projekt: Senioren-WG in der Messestadt
Seit Jahren wird überlegt, welche Möglichkeiten Menschen mit geistiger Behinderung ha-

ben, wenn sie aus dem Arbeitsleben ausscheiden! Das Konzept der Senioren-WG knüpft an die Erfahrungen des Zusammenlebens von geistig behinderten und nicht behinderten Bewohnern der bereits bestehenden Wohngemeinschaften an. Es soll ein gemeindenahes, auf den Prinzipien der

- Normalisierung und Partnerschaft,
- Partizipation und Selbstbestimmung,
- Menschenwürde und Nächstenliebe

begründetes Leben ermöglicht sowie die nötige Unterstützung im Alltagsgeschehen angeboten werden. Der Verein „Gemeinsam leben lernen e.V.“ freut sich, ein Teil der Messestadt werden zu dürfen.



Hans Ponton

Beim Gottesdienst am 14.1.07 wird auch Hans Ponton als Diakon auf die neue Stelle des Geschäftsführers von GEMEINSAM LEBEN LERNEN e.V. eingeführt.

Hans Ponton

Sophienkirche ante Portas! Kurzurlaub in Rom

Zu einer unterhaltsamen, bessinnlichen und kulturell abwechslungsreichen Fahrt nach Rom von 27.10.07 bis 4.11.07 lädt die Sophiengemeinde alle Interessierten ein.

Sobald die Hektik von Aufbruch und Zugfahrt auf der Dachterrasse des Kloster-Quatiers im Stadtzentrum abgestreift sind kann die Annäherung an die so geschichts- und kulturreiche Stadt beginnen. Gut gechillt werden wir Ausflüge zum Vatikan, nach Ostia ans Meer, nach Tivoli in den Park der Villa d'Este und seinen weit über

100 Wasserspiele unternehmen. Alle unsere Exkursionen sind auch für Kleinkinder, junge und ältere

„Großkinder“ absolut geeignet. Einzelheiten und genauere Infos werden in einem Informationsabend bekannt gegeben.

Für die Anmeldung und Nachfragen stehen Pfarrer Jörg Hellmuth unter 94 38 99 77 und Astrid Egger unter 54 80 68 04 bereit.

Sophiengemeinde



① Kontakt

Pfarrer Jörg Hellmuth
Evangelisch-lutherische Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Tel.: (089) 94 38 99 77
Fax: (089) 94 38 99 78
mail: pfarramt.riem@elkb.de
www.Sophienkirche.de



Firmung in St. Florian

Anmeldung im Januar

Am Freitag, 22.6.2007 um 17 Uhr wird der Münchner Abt Johannes Eckert alle Jugendlichen der 7. und 8. Jahrgangsstufe von St. Florian firmen. Auch ältere Jugendliche und Erwachsene, die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Die Anmeldung zur Firmung findet am Dienstag, 23.1. und

Mittwoch, 24.1. jeweils von 15 bis 17 Uhr im Pfarrheim statt. Zur Anmeldung bitte eine Taufbescheinigung oder das Stammbuch mitbringen. Pfarrer Martin Guggenbiller freut sich auf Dein Kommen und bittet um Verständnis, dass nachträgliche Anmeldungen nur bei triftigem Hinderungsgrund und rechtzeitiger Entschuldi-

gung angenommen werden können.

① Kontakt

Pfarrer Martin Guggenbiller
Katholische Pfarrei St. Florian
Platz der Menschenrechte 2
81829 München
Tel. (089) 93 94 87 0
www.sankt-florian.org



Die Sternsinger kommen

Die Sternsinger unterwegs – gerne auch zu Ihnen

In den ersten Tagen des neuen Jahres 2007 werden Kinder und Jugendliche der Pfarrei als Sternsinger durch die Straßen der Messestadt ziehen, um den Menschen den Segen Gottes zu überbringen. Sie tun dies im

Singen und Beten. Und sie werden mit Kreide an die Türen die Abkürzung eines Segens schreiben:

20 + C + M + B + 07

Dies bedeutet: „Christus mansiōnem benedicat,“ zu deutsch: „Christus segne dieses Haus“.

Die jungen Mädchen und Buben treten in die Spuren der Sterndeuter, bekannt als die Heiligen Drei Könige, welche sich vom Stern zur Krippe haben führen lassen und so dem Heil der Welt begegnet sind. Diesen Frieden wollen die Kinder in unser Stadtviertel bringen.

Diesen Frieden geben sie weiter, in dem sie um eine kleine Gabe bitten: nicht für sich selbst, sondern für Kinder, die in großer Armut leben. Im Jahr 2007 sind es Kinder auf der Insel Madagaskar im Osten Afrikas.

Wer einen Besuch der Sternsinger am Samstag, 6.1. oder Sonntag, 7.1. jeweils am Nachmittag wünscht, möge sich telefonisch im Pfarrbüro unter Tel.: 93 94 87-0 bis 4. Januar 2007 anmelden.

*Katholische Gemeinde
St. Florian*

Der Sozialkreis des Kirchenzentrums

Der neu gegründete Sozialkreis des Kirchenzentrums möchte über alle Alterstufen und Religionen hinweg ein ehrenamtliches Netz der Nachbarschaftshilfe für die Bewohner der Messestadt aufbauen. Ziel ist es, Hilfsleistungen wie Besuchsdienste, Begleitung bei Behördengängen, Vorlesen, Einkaufshilfen, Kinderbetreuung etc. anzubieten.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wollen dabei einen Teil ihrer Zeit und Kraft einsetzen und unbürokratisch Hilfe leisten, damit sich möglichst viele Menschen, ob jung oder alt, hier in der Messestadt zuhause fühlen.
Wer Hilfe benötigt, kann sich ans Pfarrbüro der Kirchenge-

meinde St. Florian unter Tel.: 93 94 87-0 wenden.

Wer Interesse an der Mitarbeit in diesem Kreis hat, wende sich bitte an Angelika Kastl unter Tel.: 45 46 13 62 oder ans Pfarrbüro. Ferner sind alle interessierten zur den nächsten Sitzungen des Sozialkreises ganz herzlich eingeladen. Die nächsten Sitzungen finden am 30.1.2007 und am 17.3.2007 jeweils um 19 Uhr im Pfarrzentrum St. Florian statt.

Für Frauen und Männer über 60 Jahren bietet der Sozialkreis einmal im Monat ein Nachmittagstreffen im Pfarrzentrum St. Florian an. Es wurde auch ein Name für diesen Treff gefunden. Er nennt sich

„SeMes“ (Seniorentreff der Messestadt).

Neben der Möglichkeit zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wird es auch Nachmitten zu bestimmten Themen (Fasching, Tanz in den Mai usw.) oder mit verschiedenen Aktivitäten (Vortrag, Ausflug etc.) geben.

Der nächste „SeMes“ findet am 16.1.2007 ab 14.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Florian statt.

Angelika Kastl

① Kontakt
Angelika Kastl
Hansjakobstr. 107b
Tel.: (089) 45 46 13 62 oder
(089) 21 82 22 66
Fax: (089) 21 82 17 266
angelika.kastl@stmlf.bayern.de

Anzeige APR



Kontakt

Büro der APR Autopark Riem, Lehrer-Wirt-Straße 15, 81829 München
Tel: 089 / 94 40 10 78, Fax 089 / 94 37 99 54, e-mail: apr@max-aicher.de

Die Neue Messe München, ein Anziehungspunkt für regionale und internationale Aussteller und Besucher

Mit einem hohen Besucheraufkommen rechnet die Messe München im Jahr 2007. Allein im Frühjahr werden über eine Million Messegäste – und damit verbunden ein hohes Verkehrsaufkommen – erwartet. Die Messe München unterstreicht damit einmal mehr ihre Bedeutung als eine der weltweit führenden Messegesellschaften. Für die Bewohner der Messestadt Riem sind insbesondere die C-B-R und die Internationale Handwerksmesse zu empfehlen. Fachbesucher sind natürlich bei allen Messen willkommen.

BAU 2007

15. bis 20. Januar 2007

Gleich zu Beginn des neuen Jahres erwartet die Messe München zur BAU 2007 mehr als 190.000 Besucher und knapp 2.000 Aussteller aus über 40 Ländern. In 17 Hallen treffen sich auf der Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bauerneuerung die Marktführer der Branche.

ISPO WINTER

4. bis 7. Februar 2007

Ein Messe-Highlight ist die ISPO WINTER 2007. Etwa 1.800 Aussteller stellen das gesamte Weltangebot an Sportartikeln, Sportschuhen und Sportmode sowie deren Trends und Neuheiten vor. Auf der ISPO WINTER 2007 sind nur registrierte Fachbesucher zugelassen.

C-B-R 2007

22. bis 26. Februar 2007

Als bedeutendste Erlebnis- und Verkaufsaustellung für Touris-



Ispo Winter 2006

Foto: FloHagena.com

mus in Süddeutschland bietet die C-B-R 2007 allen Besuchern Informationen zum Thema Freizeit und Reisen. Anregungen liefert auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Showbühnen und Erlebniswelten. Neu sind bei der C-B-R 2007 die Angebotsbereiche „Lifestyle“ und „Gesundheit zum Anfassen“.

INHORGENTA EUROPE

23. bis 26. Februar 2007

Parallel zur C-B-R findet die Schmuckmesse INHORGENTA EUROPE vom 23. bis 26. Februar statt. Auf der Messe handeln etwa 3.000 Fachbesucher und 1.200 Aussteller mit allen erkennlichen Pretiosen, wie Uhren, Schmuck, Edelsteinen und Perlen. Auch auf der INHORGENTA EUROPE sind nur registrierte Fachbesucher zugelassen.

INTERNATIONALE HANDWERKS-MESSE

8. bis 14. März 2007

Die INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE bietet sowohl Fach- als auch Privatbesuchern eine breite Angebotspalette, die von handwerklich gefertigtem

Schmuck über Um- und Ausbau des Eigenheims bis hin zu Investitionsgütern für das Handwerk reicht. Darüber hinaus berechtigen die Eintrittskarten auch zum Besuch der „Garten München“, die zeitgleich in den Hallen A5 und A6 stattfindet.

JAGEN & FISCHEN 2007

28. März bis 1. April 2007

Ende März öffnet die JAGEN & FISCHEN ihre Tore – ein beliebter Treffpunkt für Angler und Jäger. Etwa 340 Aussteller präsentieren Jagdwaffen, Angelgeräte, Trachtenbekleidung, Geländefahrzeuge und viele weitere Produkte für Anhänger dieser Sportarten.

BAUMA 2007

23. bis 29. April 2007

Eine Ausstellungsfläche von 540.000 Quadratmetern belegt vom 23. bis 29. April die BAUMA, die größte Messe der Welt. Über 400.000 Besucher werden bei der Fachmesse für Bau- und Bergbaumaschinen von den mehr als 3.000 Ausstellern in München erwartet.

www.messe-muenchen.de

Jipiyeah, wir hatten den Bus voll!!!



Messestädter Skihasen im Februar 2006

Anscheinend kommt der „Messestadt-Skibus“ recht gut an: Im dritten Jahr war er nun unterwegs und nicht nur die Kinder waren und wurden größer, sondern auch die Anzahl der munteren Mitfahrer wuchs letzten Winter so stark an, dass wir erstmalig einen ganzen Bus allein „eroberten“!

Während wir in den beiden ersten Jahren noch diverse Haltestellen auf dem Weg ins Skigebiet passierten (was durchaus üblich ist), war es nun letzten Winter so weit: Der erste „Messestadt“-Skihasen- und -helden-Bus rollte auf direktem Weg ins Skigebiet.

Mit einer bunten Mischung aus „Alteingesessenen“, „Neubewohnern“, befreundeten Sportkameraden aus dem angrenzenden Landkreis und, last but überhaupt nicht least, unseres „größten Skihasen“ (Sumi, Du weißt schon, wen ich meine! Hut ab!) zeigten wir den beiden mitreisenden Skilehrern, welch gute Stimmung schon die kleinen Messestädter verbreiten konnten. Die beiden mussten sich bei ihren Spielen während der Fahrt (ich sag' nur: Cowboy Jim) ZIELICH anstrengen, um die

ausdauernden Kids zufriedenstellen zu können und sahen irgendwie am Ende der Fahrt wesentlich müder als die Kinder aus.

Uns als ergänzenden Betreuerrinnen hatte es mit den Kindern und auch im Schnee wieder recht viel Spaß und Freude gemacht.

Für diesen Winter ergeben sich ein paar Änderungen: Die Kinder unserer „Gründungsmoni“ können mittlerweile nun so gut



skifahren, dass sie eigentlich schon selber unterrichten könnten, dafür aber halt noch ein bissel zu klein sind. Zwar groß, aber andererseits zu klein, um sie an vier Samstagen allein zu lassen. Deshalb muss Moni Axmann dieses Jahr leider passen.

An dieser Stelle vielen lieben Dank für die Gründung und gemeinsame schöne Zeit!

Da meine kleineren Kinder aber durchaus noch ein paar Kurse brauchen, freue ich mich sehr, dass sich dieses Jahr erstmals Anne Drotleff zur zusätzlichen Betreuung zur Verfügung gestellt hat.

Anne hat auch eine neue Skischule „ins Rennen gebracht“, von der wir glauben, von diversen organisatorischen Problemen, wie wir sie mit der vorherigen zwar sehr günstigen, aber auch ein bisschen chaotischen Skischule hatten, verschont zu bleiben. Dort kümmert sich der Chef persönlich und konnte den guten Eindruck auch bei einem Kurs, den Anne und ihre Freundin belegt hatten, bestätigen. Ein Infoabend mit Herrn Neu-maiер fand im November 2006 im Familienzentrum Messestadt statt.

Vielen Dank auch nochmals für Eure positiven Rückmeldungen; wir organisieren's ja eh gern, aber es tut gut, zu wissen, dass es auch Euren Kindern gut gefallen hat. Und wenns mal nicht so sein sollte, würden wir es auch gern wissen!

Und so freuen wir uns auch im vierten Winter auf bekannte und neue Gesichter im Schnee!

Wer noch interessiert daran ist, diesen Winter an vier Sonntagen mitzufahren, meldet sich einfach bei uns.

*Text und Fotos:
Michaela Goßmann*

① Kontakt
Anne Drotleff
Tel.: (089) 64 03 67
Michaela Goßmann
Tel.: (089) 76 03 467

Die Messestadt bewegt sich Gütesiegel für TV Riem-Dornach

Der Turnverein Riem-Dornach versorgt die Messestadt Riem nicht nur mit einem breiten Angebot im Bereich des Kinder- und Jugendsports, sondern bietet auch Erwachsenen ein bunt- gefächertes Sportprogramm.

Der Bayerische Landessportverband hat im November dem Verein vier Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ verliehen: Frau Heidi Rose besuchte Fortbildungen für Nordic Walking und Fitness & Ausdauertraining, Frau Ernestine Bornstein für Pilates und FIT 50.

Der Verein darf jetzt also allen Mitgliedern und denen, die es werden wollen, Bescheinigungen über die absolvierten Sportstunden ausstellen und



Heidi Rose, ein Vertreter des DLSV, Ernestine Bornstein und Markus Haugg bei der Mitgliederversammlung des TV Riem-Dornach

Foto: Michael Herbst

diese können bei vielen Krankenkassen im Rahmen von Gesundheitspräventionsmaßnahmen (Bonusprogramme, evtl. auch Zuschüsse) eingereicht werden.

Der TV Riem-Dornach freut sich über Sie und Ihr Kommen. Die notwendigen Infos findet man unter www.TV-Riem-Dornach.de *B. Kirchberger-Hohmann*

Endlich Kinderfußball und Judo in der Messestadt „SC Arcadia Messestadt München“ gegründet

Nach der Gründungsversammlung am 20. November 2006 stehen noch Notartermin und die Fertigstellung der Schulturnhallen des Berufsschulzentrums an, dann kann es tatsächlich losgehen mit dem Fußball- und Judo-Training für Kinder in der Messestadt.

Der „Sportclub Arcadia Messestadt München“ hat bereits einen Judotrainer, der selbst in der 2. Bundesliga trainiert. Gesucht werden aber noch Fußball-Trainer für die Kids. Geplant ist ein Sportangebot für Kinder ab etwa 5–6 Jahren.

Kinder, die an Fußball- oder Judotraining interessiert sind, können sich bereits jetzt vormerken lassen bei Uwe Delkof und Josef Ianotta, damit diese eine Überblick über die zu gründenden Gruppen bekommen.

Trainer, die die Kids trainieren wollen, melden sich bitte ebenfalls bei den beiden Verantwortlichen.

Trainiert werden soll in den Sportanlagen des Berufsschulzentrums an der Astrid-Lindgren-Straße in der Messestadt

Ost, das sich momentan noch in der Bauphase befindet. Mit etwas Glück hofft man aber, vielleicht schon im Frühjahr mit dem ersten Training beginnen zu können.

Kirsten Machelett

① Kontakt
Sportclub
SC Arcadia Messestadt München
Ansprechpartner:
Uwe Delkof
Tel.: (089) 94 00 78 09
Josef Ianotta
Tel.: (089) 95 74 98 8

Aufnahmeantrag

Uwe Knietsch Kirsten Machelett
Erika-Cremer-Str. 8/III OG
81829 München
Tel: 089/99 88 68 93 0
Fax: 089/99 88 68 93 9
E-Mail: forum@messestadt.info



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im **Bürgerforum Messestadt e.V.** werden. Die Vereinssatzung erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

E-Mail / Telefon / Fax

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag € 12.-, höherer Beitrag/Spende willkommen):

- Aktives Mitglied
- Passives Mitglied
- Mitglied als juristische Person
- Fördermitglied

- Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

- Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag auf das Konto des „Bürgerforum Messestadt e.V.“

Kontonummer 906 113 733 BLZ 701 500 00 bei der Stadtsparkasse München

Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir möglichst um eine Einzugsermächtigung!

So möchte ich die Einladungen zur Mitgliederversammlung erhalten.

- per Post
- per E-Mail
- per Fax

Datum, Unterschrift der/des Antragstellerin/Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen.

Die Aufnahme in den Verein wird bestätigt: (Wird vom Verein ausgefüllt)

Datum, Unterschrift des Vorstands

Mona Lisa

Diese Geschichte entstand in der Schreibwerkstatt des Kulturzentrum Messestadt.

Autor: Helmut Wieshammer.

Da der Himmel beim Verlassen der Praxis plötzlich aufhellte und die Sonne sogar warme Strahlen schickte, beschloss ich, nicht wie üblich gleich mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren, sondern dem Biergarten am Chinesischen Turm im nahe gelegenen Englischen Garten einen Besuch abzustatten.

Es war noch früh am Nachmittag und der Biergarten war nur spärlich besucht, da es zuvor den ganzen Vormittag geregnet hatte.

Mütter nutzten die unerwartete Gelegenheit, mit ihren Kindern an die frische Luft zu gehen. Die durch die letzten Wolkenschleier schon kräftig strahlende Sonne ließ den betörenden Duft der in voller Blüte stehenden Jasmin- und Fliederbüsche besonders intensiv verströmen.

Der vergangene Winter 2005/2006 war lang gewesen und ungewöhnlich streng. Die Natur hatte es deshalb besonders eilig, die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Die eben

noch gefallenen Regentropfen an dem hellen jungen Grün von Blättern und Gräsern sahen aus wie glitzernde, leuchtende Glasperlen. Ich beschloss, mit meinem Elektrorollstuhl an ein freies Tischende zu fahren und

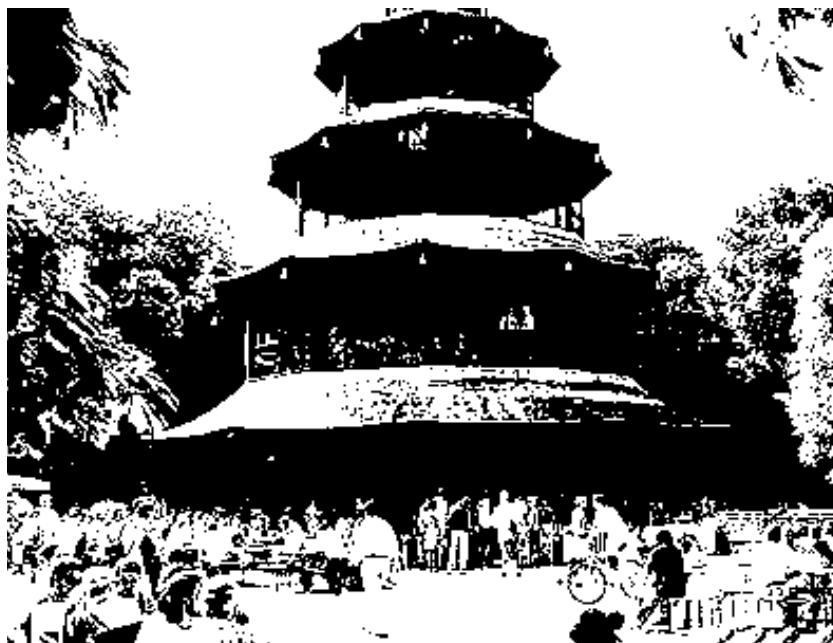
gann, meine Umgebung zu betrachten. Einige Tische weiter saßen zwei junge Männer vor ihren vollen Maßkrügen und teilten sich eine Breze. Als sich unsere Blicke trafen, schauten sie fast ruckartig in eine andere Richtung. Ich bin das, seit ich Rollstuhlfahrer bin, gewöhnt und es stört mich nicht mehr. Im Gegenteil, ich freue mich diebisch, wenn ich jemanden dabei „erwischt“.

Am übernächsten Tisch saßen zwei gut gekleidete Herren mittleren

Alters, offensichtlich Touristen, die sich auf Englisch unterhielten und Weißwürste mit Sauerkraut auf eine Art und Weise verzehrten, dass mir fast das Herz stehen blieb. Einer der beiden fotografierte den gedeckten Tisch, wohl um zu Hause erzählen zu können, wie grausam die weltberühmten Münchner Spezialitäten geschmeckt hatten. Ein Rentner saß mit seinem Mischlingshund etwas abseits und blinzelte zufrieden in die Sonne. Ein kleiner Junge kickte seinen Gummiball

ein Bier zu bestellen. Ich erinnerte mich daran, wie ich früher, als ich noch in Schwabing wohnte, an sonnigen Sonntagvormittagen mit dem Fahrrad hierher fuhr, mir ein Weißbier gönnte, die Zeitung las und mir dabei gute Gedanken zuflogen.

Nach einem ersten genüsslichen Zug aus der Schaumkrone und einem lang gezogenen „aaaaahhhh“ wischte ich mir mit dem Handrücken den weißen Bart von den Lippen und be-



Geschichten

mit Begeisterung und fröhlichem Juchzen durch den halben Biergarten, wobei es mir schwer fiel, nur zuschauen zu können.

Da ich normalerweise nur selten Alkoholhaltiges trinke, verspürte ich schnell eine angenehme körperliche Schwere und eine geistige Leichtigkeit.

Irgendwie hatte ich plötzlich das Gefühl, als ob Blicke auf mir ruhten. Nicht in der neugierigen Art wie vorhin die der beiden jungen Männer. Nein, es war eher ein scheues Augenpaar, was beruhigend auf mich wirkte.

Ich schob meine sehr dunkle Sonnenbrille etwas von der Nase – und da saß sie!!!

Sie – eine Madonna – Mona Lisa. In Natura hatte ich sie bis dahin noch nicht erlebt. Nur als Bild im Louvre. Sie saß einfach da – hielt meinem Blick sekundenlang stand.

Mir gelang das nicht. Ich wandte mich mit wieder vorgeschober Brille der Sonne zu. Wie konnte ich, ein Rollstuhlfahrer, eine attraktive Frau so anstarren? Die Höflichkeit verbot es mir.

Doch meine Blicke, von der Sonnenbrille geschützt, wanderten wie unter Zwang zurück zu ihr.

Sie saß aufrecht, hatte Haltung, Kultur, ein ebenmäßiges Gesicht – nein, Anlitz –, dezent geschminkt, altersmäßig schwer

zu schätzen, jedoch sicher in gereiftem Alter. Ihre Blicke, von keiner Brille verstellt, streiften immer wieder langsam über mich hinweg. Sie war ohne männliche Begleitung.

Links und rechts neben ihr saßen zwei ebenso gut gekleidete Damen mittleren Alters. Sie be-



achteten die ohne weibliche Begleitung in ihrer Nähe sitzenden Männer nicht. Mona Lisa war ausnehmend hübsch anzusehen in ihrem hellblauen Pulli, der auch ihre gutproportionierte Figur zur Geltung brachte.

Warum diese zweifellos mir geltenden Sympathie-Bekundungen durch ihre immer wieder über mich hinweg gleitenden Blicke, die nun auch noch von dem rätselhaften Mona-Lisa-Lächeln begleitet, untermauert wurden? War es der ungewohnte Alkoholgenuss, der meine Sinne verschleierte, bildete ich mir

das alles nur ein? Warum sollte eine so attraktive, relativ junge Frau mit einem Rollstuhlfahrer flirten?

Ich hätte gerne Kontakt mit ihr aufgenommen, doch mein Mütchen war zu klein. Gott sei dank, was hätte das für ein Aufsehen erregt. So blieb es dabei, dass ich meine Sonnenbrille absetzte und mein herzlichstes, wärmstes Lächeln zurückschickte.

Doch dann schickten sich die drei Damen an zu bezahlen und rüsteten zum Aufbruch. Plötzlich fiel der Vorhang!! Plötzlich war alles anders! Alles fiel – fiel in sich zusammen.

Querschnittgelähmt, unfähig, die zertretenen, geschändeten und missgestalteten Gliedmaßen zu bewegen, wurde sie, meine Mona Lisa, von ihren Begleiterinnen zu einem abseits stehenden Rollstuhl mehr getragen als geführt. Sie würdigte mich keines Blickes mehr.

Ich sah ihr, wie aus einem schönen Traum erwacht, fassungslos hinterher.

Während ich austrank und bezahlte, hörte ich, wie meine Gelegenheit von ihren „Krankheiten und Leiden“ sprachen und weshalb für sie ein baldiger Kuraufenthalt erforderlich wäre. Ich fuhr an diesem Tag vom Biergarten mit dem Rollstuhl in die Messestadt, um mit mir allein zu sein.

Helmut Wieshammer

Der Dieb in Dir Fast zu ärgerlich, um wahr zu sein

Wenn wir uns morgens im Spiegel anblicken, dann halten wir uns im allgemeinen für anständige, gesetzestreue Bürger. Doch sind wir das wirklich? Keiner erwartet, dass er plötzlich als gemeiner Dieb dasteht. Doch genau dies ist einer Nachbarin passiert.

Sie wollte, kurz bevor sie die Kinder abholen musste, noch ein paar Einkäufe bei Müller tätigen. Um die Taschen nicht schleppen zu müssen, hatte sie einen Kinderwagen dabei. Die großen Teile legte sie auf die Sitzfläche, eine Packung Rasierklingen wollten da nicht liegen bleiben und kamen daraufhin ins Netz. Leider blieben sie dort

auch bis hinter der Kasse. Plötzlich eine Hand auf die Schulter: „Haben Sie nicht was vergessen?“ und schon wird man als Ladendieb quer durch die Filiale geschleust. Da hilft keine Entschuldigung, es ist auch verboten, nachträglich zu zahlen. Also 50 € Bearbeitungsgebühr, eine Strafanzeige und 2 Jahre Hausverbot in allen Filialen. Ein Brief an die Geschäftsleitung brachte keine Veränderung. Dieb ist nun mal Dieb, auch wenn es eine gute Kundin ist und alles nur ein Versehen. Eine kleine Recherche hat ergeben, dass z.B. bei Edeka das Hausverbot lebenslänglich ist.



Fazit: Am besten gehen wir in Zukunft nackt, mit großen Körben aus durchsichtigem Plastik und natürlich mit viel Zeit und ohne Kinder einkaufen. Nur dann können wir sicher sein, kein straffälliger Zeitgenosse zu werden. Vielleicht sollten aber auch die Geschäfte, so viel auch gestohlen wird, überlegen, wen sie da so hart angehen.

Ein professioneller Dieb ist sicher viel schwieriger zu stellen, ein Detektiv kommt aber auch mit schusseligen Hausfrauen auf seine Quote. Ob das allerdings allen Beteiligten nützt, wage ich zu bezweifeln.

Susan Beer

Fahrradständer oder was?

Das Foto entstand am Tag vor dem Fest „Nehmt Platz“.

Es näherten sich zwei ältere Damen mit Fahrrädern, um diese an der Tafel anzuschließen. Dabei entspann sich das folgende Gespräch:

Ich: Schöner Fahrradständer, gell?

1. Dame: Geht scho. Aber da hat die Stadt mal wieder zuviel Geld ausgegeben. A bissel einfacher hätt er scho sein können.

Ich: Eigentlich ist das auch gar kein Fahrradständer, sondern ein Kunstwerk!



Fahrradständer— äh— Kunstwerk am Platz der Menschenrechte: Foto: Reimann

1. Dame: A was!

Ich: Ja, ein Tisch mit den Aufschriften der Menschenrechte. Ham Sie das mal gelesen?

Beide Damen: Ja, ham ma scho.

Ich: ... und morgen feiern wir ein Fest, bei dem wir an dem Tisch essen werden.

2. Dame: Essen?! Naa, da tat

ich ja nie dran essen!

Ich: Warum nicht?

2. Dame: Naa, also da kann man ja nix draufstellen und überhaupt.

Beide Damen ab in die Riem-Arcaden.

Renate und Hans Reimann

Veranstaltungskalender

Termine

Regelmäßige Termine

An mehreren Wochentagen

- › dienstags und donnerstags, 9 und 11 Uhr: **Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren**, Gaby Hoesel 94469225, Sophienkirche

Montags

- › 8.30 bis 10.35 Uhr: **Gitarrenkurs für Erwachsene**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 9.30 bis 11.30 Uhr: **Krabbelgruppe für Kinder**, die ab Juni 2005 geboren sind, Dorothea Zielke 0176 27359639, Sophienkirche
- › 9.30 bis 12 Uhr: **Spielgruppe für Kinder im Vorkindergartenalter**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 14 bis 16 Uhr: **Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler**, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Dienstags

- › 8.30 bis 11.45 Uhr: **Integrations-Deutschkurs für Frauen**, mit Kinderbetreuung, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 14 bis 16 Uhr: **Nachhilfe Deutsch für 5. + 6. Klasse**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 14 bis 14.45 Uhr: **Hausaufgabenbetreuung (KJF)**, Einzelschüler, Nachbarschaftstreff Oslostr.
- › 14.45 bis 15.45 Uhr: **Hip Hop, 6 – 9 Jahre**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 15.30 bis 17 Uhr: **Krabbelgruppe für Kinder**, die zwischen

Juli und Dezember 2004 geboren sind, Annika Zipperer 45451897, Sophienkirche

- › 16 bis 16.45 Uhr: **Musikgarten für Kinder** (für Kleinkinder), Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 17 bis 17.45 Uhr: **Musikgarten für Kinder** (für Kleinkinder), Nachbarschaftstreff Oslostraße

Mittwochs

- › 9 bis 9.45 Uhr: **Musikgarten für Kinder** (für Kleinkinder), Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 9.15 bis 10.45 Uhr: **Krabbelgruppe für Kinder**, die zwischen September 2005 und jetzt geboren sind, Gabi Hellmuth 94389977, Sophienkirche
- › 14 bis 16 Uhr: **Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 15.30 bis 16 Uhr: **Hausaufgabenbetreuung (KJF)**, Einzelschüler, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Donnerstags

- › 8.30 bis 11.45 Uhr: **Integrations-Deutschkurs für Frauen**, mit Kinderbetreuung, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 14 bis 14.45 Uhr: **Hausaufgabenbetreuung (KJF)**, Einzelschüler, Nachbarschaftstreff Oslostraße

- › 16 bis 18 Uhr: **Teremok (russische Spielgruppe, malen, lernen)**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 18 bis 19.30 Uhr: **Indischer Tanz aus Sri Lanka für Kinder**, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Freitags

- › 9.30 bis 12 Uhr: **Spielgruppe für Kinder im Vorkindergartenalter**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 16 bis 17 Uhr: **Teremok (russische Spielgruppe, Musik)**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 17 bis 20 Uhr: **Indischer Tanz aus Sri Lanka für Kinder**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 18 bis 22 Uhr: **Muslimisches Familientreffen** (für alle Interessierten), Nachbarschaftstreff Oslostraße

Samstags

- › 9 bis 12 Uhr: **Arabische Kindergruppe/Koran lesen**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 12 bis 13 Uhr: **Arabisch für Anfänger/-innen**, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Sonntags

- › 10 bis 12 Uhr: **Chinesische Kindergruppe**, Nachbarschaftstreff Oslostraße
- › 16 bis 18 Uhr: **Christliche Gruppe**, Nachbarschaftstreff Oslostraße

Veranstaltungskalender

Sonstige Termine

Dezember

- › 27.12. bis 5.1., **Weihnachtsfeiern Kulturzentrum**
- › 30., 18 Uhr: **Wortgottesfeier**, Pfarrei St. Florian
- › 31., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier mit Jahresschlussandacht**, Pfarrei St. Florian
- › 31., 17 Uhr: **Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluss**, Pfarrer Jörg Hellmuth, Sophienkirche

Januar

- › 1., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 3., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 4., 20.30 Uhr: **Eucharistische Anbetung**, Pfarrei St. Florian
- › 6., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier, Sternsingeraktion**, Pfarrei St. Florian
- › 6., 18 Uhr: **Abendandacht zum Fest der Heiligen Drei Könige** Epiphanias, Lektorin Brigitte Zauft, Sophienkirche
- › 6., 20 Uhr: **max.bab Konzert**, Kulturzentrum
- › 7., 10.15 Uhr: **Taufgottesdienst mit Taufe**, Sternsingeraktion, Pfarrei St. Florian
- › 9., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 9., 18 Uhr: **Bürgerberatung: Schimmelpilz in Wohnräumen**, AK Ökologie, Grünwerkstatt
- › 10., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 10., 20 Uhr: **Monatstreffen BüFo Messestadt**, Kulturzentrum

- › 11., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 12., 14.30 bis 15.30 Uhr: **Messestadt liest: „Die Kraft der Wünsche“** – Autorenlesung von Fr. Maier, 8–9 Jahre, Städtische Kindertagesstätte Stockholmstr. 12
- › 12., 16 Uhr: **Ronja Räuberin**, Gittners Kindertheater, Kulturzentrum
- › 14., 10.15 Uhr: **Gottesdienst mit der Lebensgemeinschaft „Gemeinsam leben lernen“**, Einführung von Diakon Hans Ponson und Kindergottesdienst, Pfarrer Jörg Hellmuth, Sophienkirche
- › 14., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 15., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier mit separatem Kindergottesdienst**, Pfarrei St. Florian
- › 16., 9 bis 13.00 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 16., 14.30 Uhr: **SeMes (Seniorentreff der Messestadt)**, Pfarrei St. Florian
- › 17., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 17., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 18., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 18., 14 bis 15 Uhr: **Messestadt liest: „Eine Reise nach Afrika“**, Autorenlesung von Heidi Michael; ein Besuch in Eritrea aus Sicht des kleinen Sirak, 3–4 Jahre, Evang. Kindertagesstätte Messestadt West; Georg-Kerschensteiner-Straße 54, Anmeldung 9454823
- › 18., 20 Uhr: **Monatstreffen, AK Ökologie**, Kulturzentrum
- › 20., 15 Uhr: **Gesangsimprovisation — Jakob Ruster**, Kulturzentrum
- › 20., 20 Uhr: **La morte — Julia Schönfeld**, Kulturzentrum
- › 21., 10.15 Uhr: **Gottesdienst und Kindergottesdienst**, Lektorin Brigitte Zauft, Sophienkirche
- › 23., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 24., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 24., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 25., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 25., 20.30 Uhr: **Kinofilm**: Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling, Kulturzentrum
- › 28., 10.15 Uhr: **Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst** Pfarrer Jörg Hellmuth, Sophienkirche
- › 28., 10.15 Uhr: **Familiengottesdienst**, Pfarrei St. Florian
- › 30., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 30., 19 Uhr: **Sitzung des Sozialkreis des Kirchenzentrums**, Pfarrei St. Florian
- › 31., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 31., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 31., 20 Uhr: **Werkstattgespräch mit der Autorin Barbara Yurtdas**, Kulturzentrum

Veranstaltungskalender

Februar

- › 1., 9 bis 13 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**, Kulturzentrum MVHS + BüFo
- › 3., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 4., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 5., 10.15 Uhr: **Krabbelgottesdienst**, Pfarrer Jörg Hellmuth mit Team, Sophienkirche
- › 7., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 8., 16.30 Uhr: **Messestadt liest: Dr. Johannes Eckert**, Abt der Benediktinerabtei St. Bonifaz, liest für Jugendliche aus einem Buch, das ihn geprägt hat, 13–15 Jahre, Pfarrei St. Florian
- › 10., 18 Uhr: Eucharistiefeier, Pfarrei St. Florian
- › 11., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier mit separatem Kindergottesdienst**, Pfarrei St. Florian
- › 11., 17 Uhr: **Klavierkonzert Justin Kennedy**, Kulturzentrum
- › 13., **Bürgerberatung: Ökologisch und regional erzeugte Lebensmittel**, AK Ökologie
- › 14., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 14., 20 Uhr: **Monatstreffen BüFo Messestadt**, Kulturzentrum
- › 17., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian
- › 18., 10.15 Uhr: **Ökumenischer Familiengottesdienst**, Pfarrei St. Florian
- › 20., 14.30 Uhr: **SeMes (Seniorentreff der Messestadt)**, Thema: Fasching, Pfarrei St. Florian
- › 22., 20.30 Uhr: **Kinofilm: Garden State**, Kulturzentrum

› 24., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**; 19 Uhr: Exerzitien im Alltag, Pfarrei St. Florian

› 25., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian

› 26., 14 bis 15 Uhr: **Messestadt liest: „Eine Reise nach Afrika“**, Autorenlesung von Heidi Michael: ein Besuch in Eritrea aus Sicht des kleinen Sirak, 2,5–6,5 Jahre, Evang. Kindertagesstätte Messestadt West; Georg-Kerschensteiner-Straße 54, Anmeldung 9454823

› 28., 20 Uhr: **Werkstattgespräch** mit der Autorin Barbara Yurtdas (II), Kulturzentrum

› 17., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**; 19 Uhr: Exerzitien im Alltag, Pfarrei St. Florian

› 18., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier mit separatem Kindergottesdienst**, Pfarrei St. Florian

› 20., 14.30 Uhr: **SeMes (Seniorentreff der Messestadt)**, Pfarrei St. Florian

› 21., 19 bis 21.30 Uhr: **Messestadt liest: Oberbürgermeister Christian Ude liest eigene Texte**, Kulturzentrum

› 22., 20.30 Uhr: **Taizé**, Pfarrei St. Florian

› 24., **Ramadama in der Messestadt Riem**, AK Ökologie

› 24., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**; 19 Uhr: Exerzitien im Alltag, Pfarrei St. Florian

› 25., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian

› 27., 19 Uhr: **Sitzung des Sozialkreises des Kirchenzentrums**, Pfarrei St. Florian

› 28., 20 Uhr: **Werkstattgespräch** mit der Autorin Barbara Yurtdas (III), Kulturzentrum

› 29., 20.30 Uhr: **Taizé**, Pfarrei St. Florian

März

› 1., 20.30 Uhr: **Taizé**, Pfarrei St. Florian

› 3., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**; 19 Uhr: Exerzitien im Alltag, Pfarrei St. Florian

› 4., 10.15 Uhr: **Familiengottesdienst**, Pfarrei St. Florian

› 8., 20.30 Uhr: **Taizé**, Pfarrei St. Florian

› 10., 10 Uhr: **VHS Tagesseminar**: Rezepte gegen Besserwissen, Kulturzentrum

› 10., 18 Uhr: **Eucharistiefeier**; 19 Uhr: Exerzitien im Alltag, Pfarrei St. Florian

› 11., 10.15 Uhr: **Eucharistiefeier**, Pfarrei St. Florian

› 11., 16 Uhr: **Die Bühnenflöhe: Das Dschungelbuch**, Kulturzentrum

› 14., 20 Uhr: **Monatstreffen BüFo Messestadt**, Kulturzentrum

› 15., 20.30 Uhr: **Taizé**, Pfarrei St. Florian

Neu!

Sprachkurs: Arabisch

für Anfänger/-innen

Im Nachbarschaftstreff
Oslostraße

Sobald sich noch 3 Interessierte gefunden haben, kann es los gehen.

Wann? Sa, 12–13 Uhr

Kosten: 21,- Euro/Monat

Melden Sie sich bei Interesse
bitte unter: 089/ 189 10 764.

In letzter Minute

act 2007 – off limits

act 2007 – off limits – die Nachwuchsshow für Profis und Amateure

Anmelden (bis 15. März) und loslegen! – am 02. April. 2007
musikalische kabarettistische
artistische literarische theatrale
Darbietungen
Parodien, Interpretationen, Aktionskunst, Performance,
und und und

Nähere Infos:
www.act2007.messestadt.info

① Kontakt
Uwe Knietsch
Kulturzentrum Messestadt
Tel.: (089) 99 88 68 93 0
Fax: (089) 99 88 68 93 9
act2006@messestadt.info



Flugzeug auf Terrasse des Kulturzentrums notgelandet Flugbetrieb wieder aufgenommen?

Sofortiger Start der Abfangjäger und die eingehenden Untersuchungen von ESA und NASA konnten bisher nicht die Herkunft des führerlosen und nach Aussage der Expertinnen und Experten vermutlich ferngesteuerten Flugobjekts feststellen, das auf dem

Dach des Kulturzentrums offensichtlich notgelandet war. Aus diesem Grund wird das nicht gekennzeichnete Flugobjekt vorübergehend auf der KulturArea 51 vorgehalten, um es dem nicht feststellenden Halter, gegen Bekanntgabe von Aussehen und

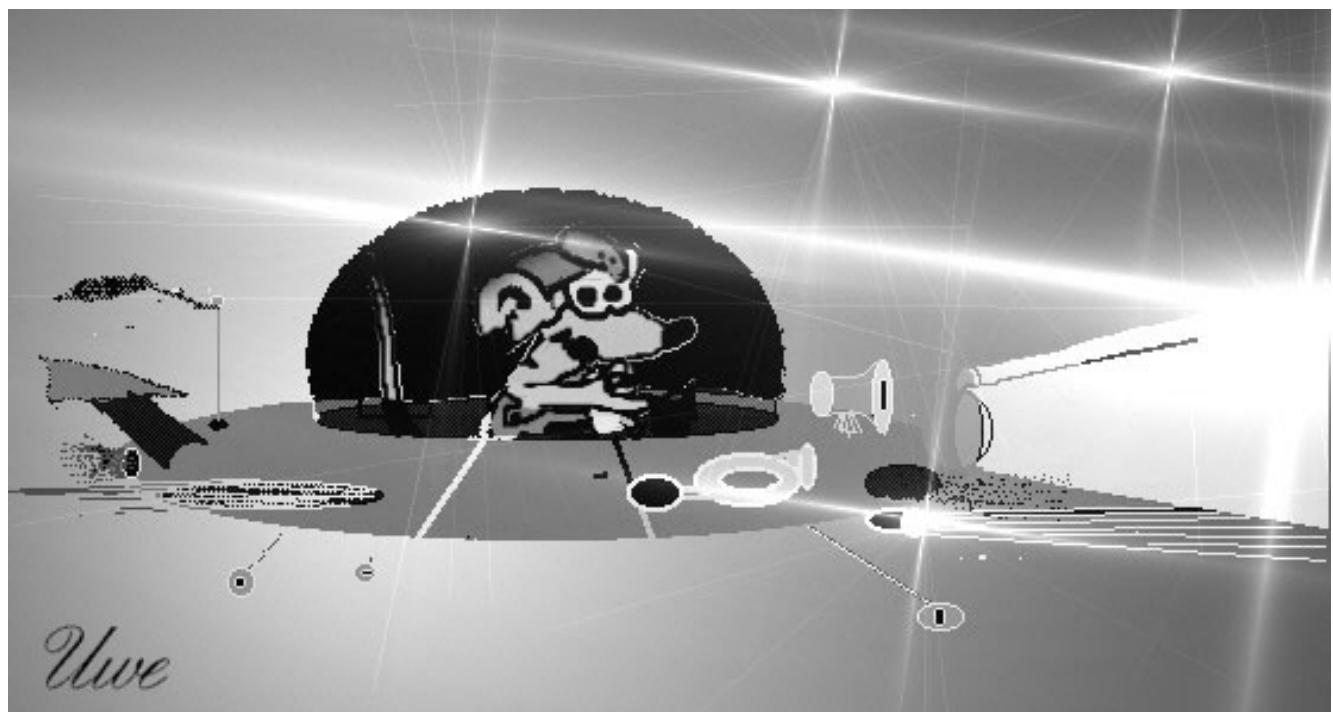
Farbe sowie der Motorenanzahl, auszuhändigen.

① Kontakt
Special Forces
Commander Uwe McKnietsch
Tel.: (089) 99 88 68 93 0

Felixx, die U-Bahn-Maus

Flugzeug auf'm Dach? „Na und !“

Wo soll man hier denn sonst parken?!“



Die Messestadt im WorldWideWeb

BA (Bezirksausschuss) Trudering-Riem	www.muenchen.info/ba/15
BA-Vorsitzender Dr. Kronawitter	www.mesestadt-riem.de
Bauzentrum	www.muenchen.de/bauzentrum
Bürgerforum Messestadt	www.buergerforum.mesestadt-tv.com
Evangelische Gemeinde Sophienkirche	www.sophienkirche.de
Familienzentrum Messestadt	www.fameri.de
Flohmarkt Riem	www.flohmarkt-riem.de
Katholische Gemeinde St. Florian	www.sankt-florian.org
Kulturzentrum Messestadt	www.kulturzentrum-mesestadt.de
Landeshauptstadt München, Dr. Rudolf Huber	www.mesestadt-riem.com
Messe München international	www.messe-muenchen.de
Messestadt tv München	www.mesestadt-tv.com
Quax / Echo e.V.	www.echo-ev.de
Riem Arcaden	www.riem-arcaden.de
Riemer Pfadfinder in der Kirche St. Florian	www.dpsg-riem.de
Take Off!, Stadtteilzeitung	www.takeoff.mesestadt-tv.com
VJF	www.vjf-ev.de

Impressum

Herausgeber:

Bürgerforum Messestadt e.V., Erika-Cremer-Str. 8/III, 81829 München, Tel. (089)998868931

Koordination: Kirsten Machelett

Chefredaktion: Uwe Knietsch, Kirsten Machelett

Schlussredaktion: Kirsten Machelett, Marion Steinhart, Uwe Knietsch

Bildredaktion: Uwe Knietsch

Redaktion:

Wir für uns, Jugend, Schule, Häuser voller Leben, Rufnummern: Kirsten Machelett

Kids, Ökologie, Geschichten, Leib und Seele, Termine: Marion Steinhart

Kunst und Kultur: Uwe Knietsch

Gott und die Welt: Thomas Schwab

Layout: Kirsten Louka, Vera Ortmanns-Fuhr

Titelfoto, Gestaltung Titel- und Rückseite: Uwe Knietsch

Bild-Autoren der übrigen Abbildungen stehen auf der jeweiligen Seite.

E-Mail-Adressen:

Kulturzentrum Messestadt: kultur@mesestadt.info

Bürgerforum: forum@mesestadt.info

Take Off: takeoff@mesestadt.info

Auflage: 5000

Papier: Gestrichenes Papier

Es gilt die neue Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. 1. 2007

Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Wichtige Rufnummern

Notfälle

Polizei/ Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache	10 23 53 30 98
Polizeiinspektion 24, Kontaktbeamter H. Stafp	63 00 61 51
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	0 18 05 – 19 12 12
Giftnotruf	1 92 40
Frauen-Notruf	76 37 37

Lokales

Allgemeiner Sozialdienst Messestadt	23 33 53 64
Beratungsstelle für Ausländer/innen	5 32 89 89
Bezirksausschuss 15, Geschäftsstelle	2 33 – 6 14 84
Bewohntreff Galeriahaus, Lehrer-Wirth-Str. 19	94 53 98 42
Bürgerforum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8	99 88 68 93 1
Familienzentrum Messestadt, Helsinkistr. 10	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	23 32 76 56
Grünwerkstatt, Helsinkistr.	23 36 03 29
Infobox	94 53 97 50
Kulturzentrum Messestadt, Erika-Cremer-Str. 8	99 88 68 93 0
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	9 45 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff Oslostrasse 10	18 91 07 64
SOS-Familienzentrum Berg am Laim	43 69 080
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF (Verein für Jugend- und Familienhilfen)	18 93 68 60

Fehlt Ihre Einrichtung in dieser Übersicht oder hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen?
Bitte melden Sie sich bei uns in der Redaktion: Tel. (089) 99 88 68 93 1 oder takeoff@messestadt.info.

Schulen/ Kindergärten

AWO-Kindergarten, Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
AWO-Kinderkrippe, Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Ev. KiTa (Innere Mission), Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93 – 0
Ev. KiTa (Innere Mission), Georg-Kerschensteiner-Str. 54	94 54 823
Kindergarten St. Florian, Platz der Menschenrechte 3	93 94 87 – 135
Kindergarten des Familienzentrums, Helsinkistr. 12	43 74 66 64
KiTa der Caritas, Platz der Menschenrechte 7	43 66 96 10
KiTa des Roten Kreuz (BRK), Stockholmstr. 5	94 37 96 38
KiTa des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Mutter-Theresa-Str. 3	43 75 91 75
Mittagsbetreuung des Familienzentrums an beiden Grundschulen	40 90 60 74
<i>Schulzentrum Astrid-Lindgren-Straße 5–11</i>	
Grundschule mit Tagesheim, –Str. 11	233-474 00
Hort, –Str. 7	233-474 60
Kinderhaus KAI, Heilpädagogische Tagesstätte, –Str. 9	18 90 80 69-0
Schule für individuelle Lernförderung, –Str. 5	233-474 20
<i>Schulzentrum Lehrer-Wirth-Str. 31</i>	
Grundschule mit Hort	95 93 91 93 0
Hauptschule	95 93 91 91 0
Städt. Kindergarten, Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90
Städt. Kindergarten, Caroline-Herschel-Str. 5	17 95 94 80

Kirchen

Martin Guggenbiller, katholischer Pfarrer	93 94 87 – 111
Elisabeth Stangassinger, Gemeindereferentin kath. Gemeinde	93 94 87 – 112
Jörg Hellmuth, evangelischer Pfarrer	94 38 99 77

Ihr Wohnparadies am See!

GARTENSTADT MÜNCHEN-RIEM



- Traumhafte 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen in kleiner Anlage mit nur 4 niedrigen Häusern direkt am zwei Millionen Quadratmeter großen Riemer Park
- Hochwertige Qualität: Fliesen von Villeroy & Boch, Fußbodenheizung, erstklassige Sanitärausstattung
- Große Fenster für lichtdurchflutete Räume und viel Platz durch intelligente Raumaufteilung
- Zahlreiche Freizeitangebote, Einkaufsmöglichkeiten (Riem Arcaden) sowie Kindergärten und Schulen in direkter Nähe
- Mit der U-Bahn in wenigen Minuten in die City
- Kurzfristig bezugsfertig

UNSERE SCHNÄPPCHENPREISE:

2-Zi.-Wohnung, ca. 65 m² Wfl., 1.OG	nur € 199.500,-
3-Zi.-Wohnung, ca. 78 m² Wfl., 1.OG	nur € 239.600,-
3-Zi.-Wohnung, ca. 98 m² Wfl., DG	nur € 316.800,-
4-Zi.-Wohnung, ca. 107 m² Wfl., EG	nur € 326.900,-

**Besuchen Sie unsere
Musterwohnung:**

Gartenstadt Riem,
Selma-Lagerlöf-Str. 114,
Zufahrt über Willy-Brandt-Allee
(U-Bahn Messestadt-Ost),
Montag bis Sonntag
14 - 17 Uhr

Tel. 0 18 01 / **377 388**

zum Ortstarif



Wir bauen Werte
www.conceptbau.de

Du bist Kultur

Kulturzentrum Messestadt